

KLINIKUM MERZIG gGMBH

QUALITÄTSBERICHT

2006



Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit

ZUSAMMEN AUS ÜBERZEUGUNG.

DIE EINRICHTUNGEN DER SHG-GRUPPE

SHG-Kliniken Sonnenberg

Sonnenbergstraße 10
66119 Saarbrücken
Telefon: 06 81. 889-2302
Telefax: 06 81. 889-2275

SHG-Klinik Halberg

Spitalstraße 2
66130 Saarbrücken
Telefon: 06 81. 889-2728
Telefax: 06 81. 889-2757

SHG-Klinik Kleinblittersdorf

Waldstraße 40
66271 Kleinblittersdorf
Telefon: 0 68 05. 92-820
Telefax: 0 68 05. 92-840

SHG-Kliniken Völklingen

Richardstraße 5-9
66333 Völklingen
Telefon: 0 68 98. 12-0
Telefax: 0 68 98. 12-24 09

Klinikum Merzig gGmbH

Trierer Straße 148
66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705-0
Telefax: 0 68 61. 705-1637

Organisatorisch angeschlossen an die SHG-Kliniken Sonnenberg

Organisatorisch angeschlossen an die SHG-Kliniken Sonnenberg

mit HerzZentrum und NierenZentrum

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes



Fachabteilungen:

- Neurologie und neurologische Frührehabilitation
- Geriatrie mit angeschlossener Tagesklinik
- Psychiatrie und Psychotherapie mit angeschlossener Tagesklinik und Institutsambulanz
- Drogenentgiftungsstation
- Gerontopsychiatrie mit angeschlossener Tagesklinik und Institutsambulanz

Fachabteilungen:

- Geriatrie
- Geriatriische / Gerontopsychiatrie Tagesklinik
- Chirurgische Belegabteilung
- Notarztstandort

Fachabteilungen:

- Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie

Angeschlossene Tageskliniken:

- Saarbrücken-Schönbach
- „Haus Lincus“ am Klinikum Merzig
- „Johann-von-Oppenheim-Haus“ St. Wendel

Angeschl. Institutsambulanzen:

- Saarbrücken-Schönbach
- „Haus Lincus“ am Klinikum Merzig

Herz Zentrum Saar

- Kardiologie / Angiologie
- Herz- und Thoraxchirurgie

NierenZentrum

- Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie, Dialyse
- Urologie, Kinderurologie, urologische Onkologie

Weitere Fachabteilungen:

- Allgemeine Innere Medizin
- Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik und Institutsambulanz
- Interdisziplinäres Schlaflabor
- Zentrum für Psychiatrische Familienpflege
- Anästhesie und Operative Intensivmedizin
- Radiologie
- Zentralapotheke
- Praxis für Radiologische Diagnostik Waldmann

Fachabteilungen:

- Innere Medizin
- Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und wiederherstellende Chirurgie
- Frauenheilkunde / Geburtshilfe
- Neurologie mit Stroke Unit
- Kinder- und Jugendliche, Neu- und Frühgeborene
- Palliativmedizin
- Psychiatrie und Psychotherapie mit angeschlossener Tagesklinik
- Tagesklinik / Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Radiologie und Nuklearmedizin

Belegabteilungen:

- HNO-Krankheiten
- Frauenheilkunde / Geburtshilfe
- Urologie

Seniorenzentrum von Fellenberg-Stift



Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
55743 Idar-Oberstein
Telefon: 0 67 81. 66-0
Telefax: 0 67 81. 66-1940

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Johannes-Gutenberg-Universität
Mainz

Fachklinik Baumholder

Krankenhausweg 22
55774 Baumholder
Telefon: 0 67 83. 18-0
Telefax: 0 67 83. 18-102

Organisatorisch angeschlossen
an das Klinikum Idar-Oberstein

Fachklinik Quierschied

Fischbacher Straße 100
66287 Quierschied
Telefon: 0 68 97. 962-0
Telefax: 0 68 97. 962-210

SHG-Fachklinik Tiefental

Sonnenbergstraße 1
66119 Saarbrücken
Telefon: 06 81. 889-2897
Telefax: 06 81. 889-2292

ATZ / RPK

Sonnenbergstraße 10
66119 Saarbrücken
Telefon: 06 81. 889-2530
Telefax: 06 81. 889-2196



Fachabteilungen:

- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Unfallchirurgie
- Urologie
- Gynäkologie / Geburtshilfe
- Gastroenterologie / Nephrologie / Diabetologie
- Kardiologie
- Neurologie mit Stroke Unit und Neurochirurgie
- Pädiatrie mit Neonatologie
- Augen- und HNO-Krankheiten
- Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
- Strahlentherapie
- Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit angeschlossener Tagesklinik
- Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie
- Institut für Allg. und spez. Pathologie (Universität des Saarlandes)

Fachabteilungen:

- Geriatrische Frührehabilitation
- Geriatrische Tagesklinik
- Internistische Belegabteilung

Fachabteilungen:

- Kardiologische / Pulmonologische Frührehabilitation und Rehabilitation mit angeschlossener Tagesklinik
- Geriatrische Rehabilitation mit angeschlossener Tagesklinik
- Neurologische Rehabilitation
- Chirurgische Belegabteilung
- Kurzzeitpflege / Tagespflege

Rehabilitationsangebote:

- Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen
- Adaption – Berufliche und soziale Integrationshilfe

Angeschlossene Tageskliniken:

- Tagesklinik „Dudweiler“ für Abhängigkeitserkrankungen
- Tagesklinik „St. Wendel“ für Abhängigkeitserkrankungen
- Zentrum für Abhängigkeitsprobleme

Rehabilitationsangebote:

- Medizinisch-berufliche Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter
- Medizinisch-berufliche Rehabilitation neurologisch-neurochirurgisch Kranker
- Außenwohngruppe „St. Wendel“ in Kooperation mit der WIAF und der Stiftung „Hospital St. Wendel“ zur medizinisch-beruflichen Rehabilitation psychisch kranker Jugendlicher und junger Erwachsener



Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie / Onkologie GmbH

DIE SHG-GRUPPE – KONTAKTE

Geschäftsführer sind:

Joachim Wild – Alfons Vogtel

Telefon: 06 81. 889-2305
Telefax : 06 81. 889-2275
vz.wild.sb@shg-kliniken.de
vz.vogtel.sb@shg-kliniken.de

Des Weiteren wurde **Prokura** erteilt an:

Gabriele Haser, Dipl. Kffr.

Verwaltungsdirektorin SHG-Kliniken Völklingen
Telefon: 0 68 98. 12-2201
Telefax : 0 68 98. 12-2409
g.haser.vk@shg-kliniken.de

Medizinisches Controlling und Qualitätsmanagement:

Dr. med. Brigitte E. Marx

Telefon: 06 81. 889-2847
Telefax : 06 81. 889-2830
b.marx.sb@shg-kliniken.de

Referat für Öffentlichkeitsarbeit:

Christina Pleyer

Telefon: 06 81. 889-2026
Telefax : 06 81. 889-2275
c.pleyer.sb@shg-kliniken.de

EINLEITUNG

DIE SHG-GRUPPE

bietet in ihren Akutkrankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen mit rund 2.200 Betten und Tagesklinikplätzen hochspezialisierte Leistungen für stationäre und ambulante Patienten an. Nahezu 4.000 Mitarbeiter sorgen für eine kompetente und engagierte Betreuung der Patienten und Rehabilitanden und tragen im Bereich der zahlreichen Dienst- und Serviceleistungen der SHG-Gruppe zum reibungslosen Ablauf der medizinischen Behandlung bei.

Die SHG-Gruppe hat in den 60 Jahren ihres Bestehens eine Tradition des stetigen Ausbaus der medizinischen Angebote unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen und Bedürfnisse gepflegt. Bei ihrer Gründung 1947 war die Saarland-Heilstätten gGmbH einer der ersten Krankenhausträger Deutschlands in dieser Rechtsform. Zu der ursprünglichen Lungenheilstätte Sonnenberg und der Klinik Kleinblittersdorf kamen die Kliniken Halberg (1989), Völklingen (1990), Merzig (1993), Idar-Oberstein (1993) mit Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie / Onkologie GmbH (1997) und die Rehabilitationseinrichtungen Quierschied (1994) und Baumholder (1997) hinzu. 1994 war die SHG Mitbegründer der Saana Textilpflege GmbH, seit 2000 ergänzen die SHG-Service GmbH und seit 2003 die APOLOG GmbH, ein Unternehmen für Gesundheitslogistik und Labordiagnostik, die Dienstleistungsangebote im Klinikbereich.

Als Trägerin von Krankenhäusern, Fachkliniken für Rehabilitation, ambulanten pflegerischen und berufsbegleitenden Diensten sowie eines Seniorenzentrums sichert die SHG-Gruppe einen erheblichen Teil der regionalen Gesundheitsversorgung.

Sie nimmt die **Verantwortung** für die Region durch wohnortnahe Behandlung von Patienten aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz, wie auch aus Frankreich und Luxemburg in ihren Einrichtungen wahr. Aufgrund der hohen Spezialisierung sind die Behandlungsangebote der SHG-Einrichtungen auch überregional und im benachbarten Ausland nachgefragt.

Ziel der SHG-Gruppe ist es, das Angebot der medizinischen Leistungen in allen Kliniken kontinuierlich weiter zu entwickeln. Das spezialisierte Diagnose- und Therapieangebot für Krankheitsbilder aller Schweregrade entspricht dem neuesten Stand von Medizin und Technik und ermöglicht schnelles Erkennen einer Erkrankung und damit einen frühzeitigen Behandlungsbeginn.

Spezielle Kompetenzen der SHG-Gruppe finden sich u. a. gebündelt in der Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie / Onkologie (Idar-Oberstein), im Herzzentrum und Nierenzentrum (Völklingen), dem Lungenzentrum Saar (Merzig und Völklingen) und dem neurologischen Zentrum für Frührehabilitation (Sonnenberg).

Bei der Umsetzung von neuen Konzepten berücksichtigen wir die Bedürfnisse unserer Patienten und Rehabilitanden. Wir bieten neben Spitzenmedizin auch komplementäre Medizin wie z.B. Naturheilverfahren an.

Wir nutzen dankbar Möglichkeiten, uns kritisch und konstruktiv mit Meinungen – seien sie positiv oder negativ – der Patienten, Angehörigen und interessierten Dritten auseinander zu setzen.

Für die Behandlung unserer Patienten streben wir eine hohe Qualität an, die wir dank motivierter und fachkompetenter Mitarbeiter und einer modernen Infrastruktur erreichen. Die Mitarbeiterqualifikation wird unterstützt durch Ausbildungsangebote in unseren Gesundheits- und Krankenpflegeschulen und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschulen, den Schulen für Ergotherapie, den Fachschulen am Lehrinstitut für Gesundheitsberufe und internen beruflichen Fortbildung an den einzelnen Standorten.

Bei der medizinischen Behandlung ist uns ein guter Kontakt zu den Angehörigen der Patienten ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten, mit anderen Krankenhäusern und unseren Partnern im Gesundheitswesen.

Die bestehenden Angebote von ambulanter Vorsorge, modernster Diagnostik, ambulanter, teilstationärer und stationärer Behandlung bis zur intensiven Frührehabilitation und klassischen stationären sowie ambulanten Rehabilitation ermöglichen für viele Krankheitsbilder **Behandlung „aus einer Hand“**.

Die **Qualität** unserer Leistungen haben wir in 2003 anhand einer umfassenden Selbstbewertung nach dem europäischen Qualitätsmodell EFQM (European Foundation for Quality Management) überprüft. In 2005 haben sich die SHG-Akutkliniken dem in Deutschland für Krankenhäuser entwickelten Zertifizierungsverfahren KTQ – Kooperation, Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen – gestellt.


Alle Kliniken haben die Fremdbewertung erfolgreich bestanden. Die SHG-Fachklinik Tiefental in Saarbrücken hat als eine der ersten Reha-Kliniken mit Erfolg am KTQ-Pilotprojekt für die Zertifizierung von Rehabilitationseinrichtungen teilgenommen. Die Fachklinik für Geriatrische Frührehabilitation in Baumholder ist im Jahr 2004 als erste Klinik in Rheinland-Pfalz nach dem Qualitätssiegel Geriatrische Rehabilitation zertifiziert worden. Die Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie/Onkologie wurde als erste nicht-universitäre Transplantations-einrichtung in Deutschland nach ISO im Jahr 2000 zertifiziert.

Als nächster Schritt ist die Entwicklung eines Kennzahlensystems zur Überprüfung der Erreichung unserer Unternehmensziele geplant.

Wir wünschen uns, dass erlebte Erfahrungen während des Aufenthaltes unsere Patienten und Rehabilitanden von dem Leitsatz der SHG-Gruppe – **Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit** – überzeugen.

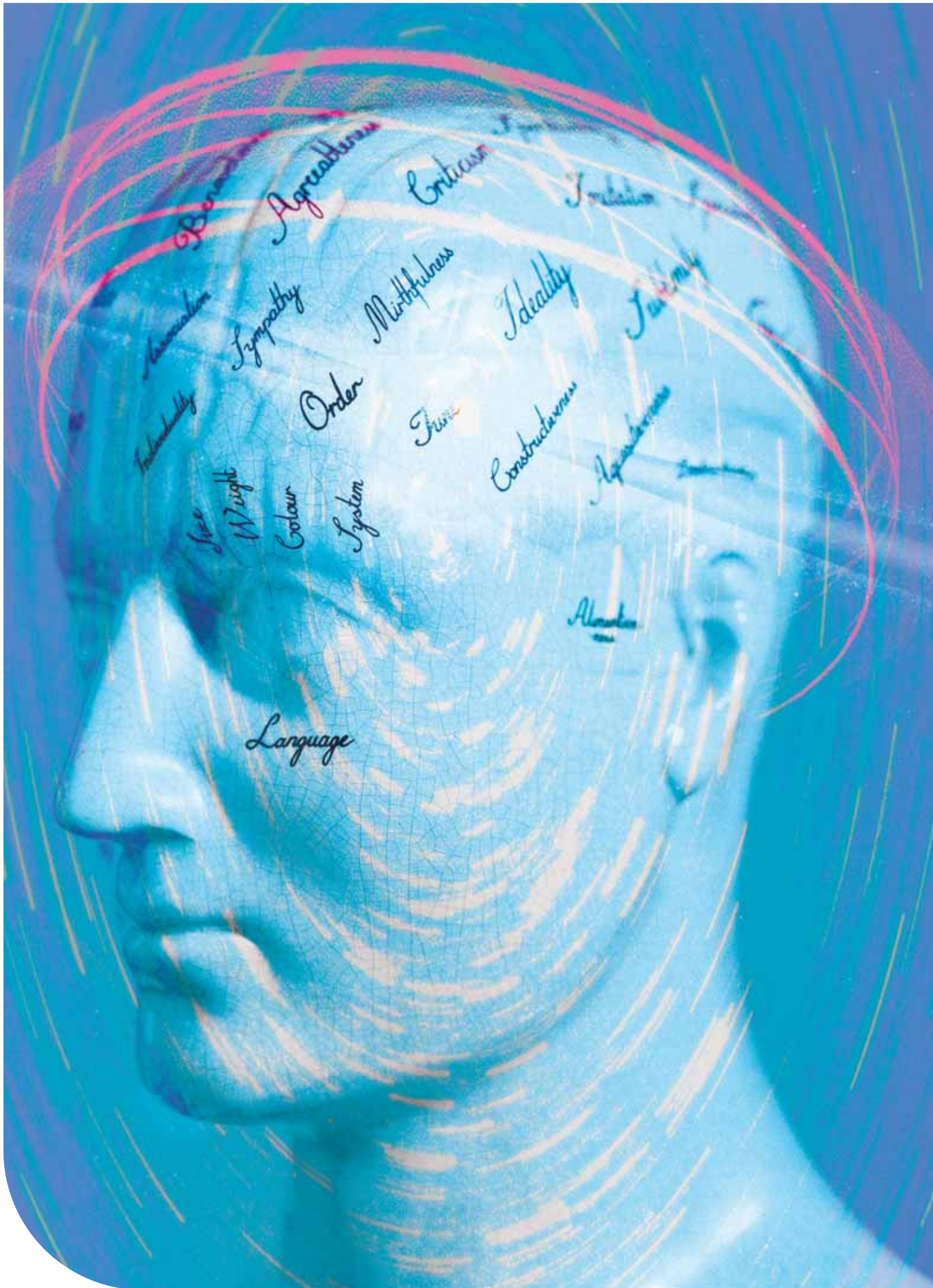
Die Geschäftsführer




Joachim Wild




Alfons Vogtel



Benevolence

Agreeableness

Criticism

Imagination

Association

Sympathy

Mirthfulness

Ideality

Justice

Individuality

Order

Firmness

Constructiveness

Apathy

Size

Weight

Colour

System

Alphabet

Language

DIE KLINIKUM MERZIG gGMBH

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,**

in der Vereinbarung zum strukturierten Qualitätsbericht nach § 137 SGB V hat der Gemeinsame Bundesausschuß bestehend aus der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, den Spitzverbänden der deutschen Krankenkassen unter Beteiligung der Bundesärztekammer sowie des Deutschen Pflegerates die Veröffentlichung eines Qualitätsberichtes im zweijährigen Abstand durch alle nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser zur Information von Krankenkassen, Patienten und einweisenden Ärzten beschlossen.



Im vorliegenden Qualitätsbericht sind die umfangreichen Aktivitäten diesbezüglich nur sehr kurz dargestellt. Der Grund dafür liegt in der Beschränkung des Umfangs dieses Berichts, der in der oben genannten Vereinbarung von den Vertragspartnern so festgelegt wurde.

Die angegebenen Daten sind identisch mit den nach §21 KHEntG übermittelten Daten für das Jahr 2006.

Die Klinikum Merzig gGmbH, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes, ist im Krankenhausplan des Saarlandes mit 341 Betten aufgenommen. Zum Klinikum gehören die Schule für Ergo- und Beschäftigungstherapie mit 40 Ausbildungsplätzen, sowie eine Schule für Gesundheits-, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege mit 105 Ausbildungsplätzen.

Unter der Trägerschaft der Klinikum Merzig gGmbH wird ebenfalls in Merzig ein Altenpflegeheim mit insgesamt 105 Plätzen geführt.

Träger der Klinikum Merzig gGmbH ist die Saarland-Heilstätten GmbH. Als gemeinnützige Gesellschaft in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft zählt sie die Deutsche Rentenversicherung Saarland, den Stadtverband Saarbrücken, die Knappschaft-Bahn-See sowie den Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saar e.V. zu ihren Gesellschaftern.

Ziel unserer Arbeit ist, Vertrauen sichtbar zu machen, indem wir Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit vermitteln. Dazu gehört die ständige Qualitätsverbesserung im personellen und medizinischen Bereich genau so wie die weitere Steigerung unseres hohen Unterbringungsstandards. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Patient mit seinen individuellen medizinischen, pflegerischen und sozialen Bedürfnissen.



Unseren Patienten und Angehörigen bieten wir ein breit gestaffeltes und umfassendes Leistungsspektrum. Die medizinische Versorgungsstruktur ergibt sich durch neun medizinische Kliniken. Weiterhin nehmen wir an den Disease-Management-Programmen Koronare Herzkrankung, Chronisch-Obstruktive Lungenerkrankungen und Asthma Bronchiale teil. Einen Vertrag der integrierten Versorgung haben wir mit dem Verband der Angestellten-Ersatzkassen (VdAK) und der AOK des Saarlandes geschlossen. Inhaltlich geht es hierbei um die integrierte Versorgung von depressiven und suchtkranken Menschen.

Insgesamt arbeiten in unserem Klinikum fast 1.000 Menschen aus der Region Merzig-Wadern täglich daran, Ihnen Ihre Gesundheit zu erhalten oder im Falle einer Erkrankung Ihre Leiden zu lindern. Das Klinikum Merzig ist stolz, sich Ihnen als Ihr Gesundheitszentrum in der Region vorzustellen.



Schlimmer

Prof. Dr. med. Paul Schlimmer
Ärztlicher Direktor

Reutler

Ulrich Reutler
Pflegedirektor

Mege

Bernd Mege
stellv. Verwaltungsdirektor

Wahrheit

Dr. Kurt Wahrheit
Verwaltungsdirektor

Sinner

Dr. Guy Sinner
stellv. Ärztlicher Direktor

Weitere ausführliche Informationen können Sie auch auf unserer Internet-Seite bekommen. Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an. Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

INHALTSVERZEICHNIS

A STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES

| | | |
|------|----|---|
| A-1 | 21 | Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses |
| A-2 | 21 | Institutionskennzeichen des Krankenhauses |
| A-3 | 21 | Standort(nummer) |
| A-4 | 21 | Name und Art des Krankenhausträgers |
| A-5 | 22 | Akademisches Lehrkrankenhaus |
| A-6 | 22 | Organisationsstruktur des Krankenhauses |
| A-7 | 27 | Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie |
| A-8 | 27 | Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses |
| A-9 | 27 | Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses |
| A-10 | 29 | Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses |
| A-11 | 30 | Forschung und Lehre des Krankenhauses |
| A-12 | 31 | Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres) |
| A-13 | 31 | Fallzahlen des Krankenhauses |

B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

B-1 Klinik für Innere Medizin

| | | |
|--------|----|---|
| B-1.2 | 36 | Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-1.3 | 37 | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-1.4 | 37 | Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-1.5 | 37 | Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-1.6 | 37 | Hauptdiagnosen nach ICD |
| B-1.7 | 38 | Prozeduren nach OPS |
| B-1.8 | 40 | Ambulante Behandlungsmöglichkeiten |
| B-1.9 | 40 | Ambulante Operationen nach § 115b SGB V |
| B-1.10 | 40 | Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft |
| B-1.11 | 41 | Apparative Ausstattung |
| B-1.12 | 42 | Personelle Ausstattung |

B-2 Klinik für Chirurgie

| | | |
|--------|----|---|
| B-2.2 | 45 | Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-2.3 | 47 | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-2.4 | 47 | Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-2.5 | 47 | Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-2.6 | 47 | Hauptdiagnosen nach ICD |
| B-2.7 | 49 | Prozeduren nach OPS |
| B-2.8 | 50 | Ambulante Behandlungsmöglichkeiten |
| B-2.9 | 51 | Ambulante Operationen nach § 115b SGB V |
| B-2.10 | 52 | Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft |
| B-2.11 | 52 | Apparative Ausstattung |
| B-2.12 | 53 | Personelle Ausstattung |

B-3 Klinik für Frauenheilkunde

| | | |
|--------|----|---|
| B-3.2 | 56 | Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-3.3 | 56 | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-3.4 | 56 | Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-3.5 | 56 | Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-3.6 | 57 | Hauptdiagnosen nach ICD |
| B-3.7 | 58 | Prozeduren nach OPS |
| B-3.8 | 59 | Ambulante Behandlungsmöglichkeiten |
| B-3.9 | 60 | Ambulante Operationen nach §115b SGB V |
| B-3.10 | 60 | Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft |
| B-3.11 | 60 | Apparative Ausstattung |
| B-3.12 | 61 | Personelle Ausstattung |

B-4 Klinik für Geburtshilfe

| | | |
|--------|----|---|
| B-4.2 | 63 | Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-4.3 | 63 | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-4.4 | 64 | Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-4.5 | 64 | Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-4.6 | 65 | Hauptdiagnosen nach ICD |
| B-4.7 | 66 | Prozeduren nach OPS |
| B-4.8 | 67 | Ambulante Behandlungsmöglichkeiten |
| B-4.9 | 67 | Ambulante Operationen nach §115b SGB V |
| B-4.10 | 67 | Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft |
| B-4.11 | 67 | Apparative Ausstattung |
| B-4.12 | 68 | Personelle Ausstattung |

B-5 Klinik für Neurologie mit Stroke Unit

| | | |
|-------|----|---|
| B-5.2 | 72 | Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-5.3 | 73 | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-5.4 | 73 | Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-5.5 | 73 | Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-5.6 | 73 | Hauptdiagnosen nach ICD |
| B-5.7 | 74 | Prozeduren nach OPS |

| | | |
|--------|----|---|
| B-5.8 | 76 | Ambulante Behandlungsmöglichkeiten |
| B-5.9 | 76 | Ambulante Operationen nach §115b SGB V |
| B-5.10 | 76 | Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft |
| B-5.11 | 76 | Apparative Ausstattung |
| B-5.12 | 77 | Personelle Ausstattung |

B-6 Klinik für Kinder und Jugendliche, Neu- und Frühgeborene

| | | |
|--------|----|---|
| B-6.2 | 81 | Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-6.3 | 82 | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-6.4 | 82 | Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-6.5 | 82 | Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-6.6 | 82 | Hauptdiagnosen nach ICD |
| B-6.7 | 84 | Prozeduren nach OPS |
| B-6.8 | 84 | Ambulante Behandlungsmöglichkeiten |
| B-6.9 | 85 | Ambulante Operationen nach §115b SGB V |
| B-6.10 | 85 | Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft |
| B-6.11 | 85 | Apparative Ausstattung |
| B-6.12 | 86 | Personelle Ausstattung |

B-7 Abteilung für Palliativmedizin

| | | |
|--------|----|---|
| B-7.2 | 89 | Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-7.3 | 89 | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-7.4 | 89 | Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-7.5 | 89 | Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-7.6 | 89 | Hauptdiagnosen nach ICD |
| B-7.7 | 90 | Prozeduren nach OPS |
| B-7.8 | 90 | Ambulante Behandlungsmöglichkeiten |
| B-7.9 | 90 | Ambulante Operationen nach §115b SGB V |
| B-7.10 | 90 | Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft |
| B-7.11 | 91 | Apparative Ausstattung |
| B-7.12 | 91 | Personelle Ausstattung |

B-8 Belegabteilung Urologie

| | | |
|--------|----|---|
| B-8.2 | 94 | Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-8.3 | 94 | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-8.4 | 94 | Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-8.5 | 94 | Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-8.6 | 94 | Hauptdiagnosen nach ICD |
| B-8.7 | 95 | Prozeduren nach OPS |
| B-8.8 | 96 | Ambulante Behandlungsmöglichkeiten |
| B-8.9 | 96 | Ambulante Operationen nach §115b SGB V |
| B-8.10 | 96 | Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft |
| B-8.11 | 96 | Apparative Ausstattung |
| B-8.12 | 97 | Personelle Ausstattung |

B-9 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

| | | |
|--------|-----|---|
| B-9.2 | 98 | Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-9.3 | 98 | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-9.4 | 98 | Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-9.5 | 98 | Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-9.6 | 99 | Hauptdiagnosen nach ICD |
| B-9.7 | 99 | Prozeduren nach OPS |
| B-9.8 | 100 | Ambulante Behandlungsmöglichkeiten |
| B-9.9 | 100 | Ambulante Operationen nach §115b SGB V |
| B-9.10 | 100 | Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft |
| B-9.11 | 100 | Apparative Ausstattung |
| B-9.12 | 100 | Personelle Ausstattung |

B-10 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

| | | |
|--------|-----|---|
| B-10.2 | 104 | Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-10.3 | 104 | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-10.4 | 104 | Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-10.5 | 104 | Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung |
| B-10.6 | 105 | Hauptdiagnosen nach ICD |
| B-10.7 | 106 | Prozeduren nach OPS |

- B-10.8 **106** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-10.9 **107** Ambulante Operationen nach §115b SGB V
- B-10.10 **107** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-10.11 **107** Apparative Ausstattung
- B-10.12 **108** Personelle Ausstattung

B-11 Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- B-11.2 **111** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-11.3 **111** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-11.4 **111** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-11.5 **111** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-11.6 **111** Hauptdiagnosen nach ICD
- B-11.7 **112** Prozeduren nach OPS
- B-11.8 **112** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-11.9 **112** Ambulante Operationen nach §115b SGB V
- B-11.10 **113** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-11.11 **113** Apparative Ausstattung
- B-11.12 **113** Personelle Ausstattung

B-12 „Haus Linicus“, Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie

- B-12.2 **116** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-12.3 **116** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-12.4 **116** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-12.5 **116** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-12.6 **117** Hauptdiagnosen nach ICD
- B-12.7 **117** Prozeduren nach OPS
- B-12.8 **117** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-12.9 **118** Ambulante Operationen nach §115b SGB V
- B-12.10 **118** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-12.11 **118** Apparative Ausstattung
- B-12.12 **118** Personelle Ausstattung

B-13 Anästhesie und Intensivmedizin

- B-13.2 **121** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-13.3 **121** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-13.4 **121** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-13.5 **121** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-13.6 **121** Hauptdiagnosen nach ICD
- B-13.7 **121** Prozeduren nach OPS
- B-13.8 **121** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-13.9 **121** Ambulante Operationen nach §115b SGB V
- B-13.10 **121** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-13.11 **121** Apparative Ausstattung
- B-13.12 **122** Personelle Ausstattung

B-14 Radiologie und Nuklearmedizin

- B-14.2 **124** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-14.3 **124** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-14.4 **125** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-14.5 **125** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-14.6 **125** Hauptdiagnosen nach ICD
- B-14.7 **125** Prozeduren nach OPS
- B-14.8 **126** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-14.9 **126** Ambulante Operationen nach §115b SGB V
- B-14.10 **126** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-14.11 **126** Apparative Ausstattung
- B-14.12 **127** Personelle Ausstattung

C QUALITÄTSSICHERUNG

- C-1 **129** Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-1.1 **129** Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche /Dokumentationsrate
- C-1.2 **130** Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren
- C-2 **136** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V
- C-3 **136** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach §137f SGB V
- C-4 **136** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 **137** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs.1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 **137** Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs.1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

D QUALITÄTSMANAGEMENT

- D-1 **139** Qualitätspolitik
- D-2 **142** Qualitätsziele
- D-3 **142** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 **143** Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 **145** Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 **146** Bewertung des Qualitätsmanagements



A STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Klinikum Merzig gGmbH
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705-0
Telefax: 0 68 61. 705-1637
E-Mail: verwaltung@mzg.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/530.htm

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261000160

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00
00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Klinikum Merzig gGmbH
Art: öffentlich-rechtlich, freigemeinnützig
Internetadresse: www.shg-kliniken.de/html/530.htm

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Universität des Saarlandes

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses Kontaktübersicht

Klinikleitung

Verwaltungsdirektor:
Dr. Kurt Wahrheit
Telefon: 0 68 61. 705-1141
Telefax : 0 68 61. 705-1637
verwaltung@mzg.shg-Kliniken.de

Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. med. Paul Schlimmer
Telefon: 0 68 61. 705-1441
Telefax : 0 68 61. 705-1456
innere.sekr@mzg.shg-Kliniken.de

Pflegedirektor/in:
Ulrich Reutler
Ilka Huehnergarth
Telefon: 0 68 61. 705-1802
Telefax : 0 68 61. 705-1810
pdl@mzg.shg-Kliniken.de

Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement-Koordinator:
Bernd Mege, Stellvertretender
Verwaltungsdirektor
Telefon: 0 68 61. 705-1141
Telefax : 0 68 61. 705-1637
b.mege@mzg.shg-Kliniken.de

Qualitätsmanagementbeauftragter:
Ulrich Kiefer
Telefon: 0 68 61. 705-1627
Telefax : 0 68 61. 705-1637
u.kiefer@mzg.shg-Kliniken.de

Fachabteilungen:

Klinik für Innere Medizin (Pneumologie, Kardiologie, Angiologie, Gastroenterologie, Palliativstation)



Prof. Dr. med. Paul Schlimmer (Ärztlicher Direktor)
Telefon: 0 68 61. 705-1441
Telefax: 0 68 61. 705-1456
innere.sekr@mzg.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de/html/727.htm

Klinik für Chirurgie (Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfall und wiederherstellende Chirurgie)



Dr. med. Guy Sinner (stv. Ärztlicher Direktor)
Telefon: 0 68 61. 705-1361
Telefax: 0 68 61. 705-1366
chirurgie.sekr@mzg.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de/html/717.htm

Klinik für Neurologie mit Stroke-Unit



Prof. Dr. med. Matthias Strittmatter
Telefon: 0 68 61. 705-1651
Telefax: 0 68 61. 705-1686
neurologie.sekr@mzg.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de/html/707.htm

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Dr. med. Carl Siebels
Telefon: 0 68 61. 705-1472
Telefax: 0 68 61. 705-1480
gynaekologie.sekr@mzg.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de/html/689.htm

Klinik für Kinder und Jugendliche und Neu- und Frühgeborene



Prof. Dr. med. Rainer Galaske
Telefon: 0 68 61. 705-1461
Telefax: 0 68 61. 705-1463
paediatric.sekr@mzg.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de/html/695.htm

Klinik und Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie



Dr. med. Martin Kaiser
Telefon: 0 68 61. 705-1701
Telefax: 0 68 61. 705-1690
psychiatrie.sekr@mzg.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de/html/702.htm

Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie



Dr. med. Monika Herma-Boeters
Telefon: 0 68 61. 705-1751
Telefax: 0 68 61. 705-1752
kjp.sekr@mzg.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de/html/712.htm

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin



Dr. med. Arnd Schifferdecker
Telefon: 0 68 61. 705-1280
Telefax: 0 68 61. 705-1290
anaesthesie.sekr@mzg.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de/html/722.htm

Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin



Dr. med. Walter Brill
Telefon: 0 68 61. 705-0
Telefax: 0 68 61. 705-1488
roentgen.ltg@mzg.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de/html/752.htm

Belegabteilung Urologie

Michael Kippenberger
Telefon: 0 68 61. 705-0
Telefax: 0 68 61. 93 24 18
verwaltung@mzg.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de/html/685.htm

Belegabteilung Frauenheilkunde

Dr. Armin Malter, Dr. Irmgard Battlehner, Dr. Thomas Brack
Telefon: 0 68 61. 705-0
Telefax: 0 68 61. 8 39 08 03 (Dr. Brack)
gynaekologie.sekr@mzg.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de/html/681.htm

Beleghebammen

Yasmin Ali Chirinpour, Manuela Klein, Katja Kautenburger, Daniela Schühler-Hilgert,
Isabelle Hiry, Ute Schäfer, Pia Utzig, Rebecca Großmann, Marion Ollinger
Telefon: 0 68 61. 705-0
hebamme@mzg.shg-kliniken.de
www.shg-kliniken.de/html/668.htm

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

| Nr. | Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt | Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|---|
| VS02 | Perinatalzentrum | Klinik für Frauenheilkunde; Klinik für Geburtshilfe; Klinik für Kinder und Jugendliche, Neu- und Frühgeborene | Die Klinik ist perinatologischer Schwerpunkt der Stufe 3. Frühgeborene können sowohl intensiv behandelt als auch beatmet werden. Der Pädiater ist immer bei einer Geburt anwesend. |
| VS03 | Schlaganfallzentrum | Klinik für Innere Medizin; Klinik für Neurologie mit Stroke Unit | Die Abteilung ist als regionale Schlaganfall-Einheit (zertifizierte Stroke-Unit) im Krankenhausplan ausgewiesen. Überregionale Kooperationen bestehen mit dem Klinikum Saarbrücken und dem Bräuderkrankenhaus Trier bei akuten Hirnblutungen. Dringliche Verlegungen werden mit dem Hubschrauber vorgenommen. |

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--|
| MP02 | Akupunktur | Ein Arzt mit Erfüllung der Qualitätskriterien nach den Vorgaben der Ärztekammer. |
| MP03 | Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare | |
| MP04 | Atemgymnastik | |
| MP06 | Basale Stimulation | |
| MP07 | Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter | |
| MP09 | Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden | |
| MP11 | Bewegungstherapie | |
| MP12 | Bobath-Therapie | |
| MP13 | Diabetiker-Schulung | |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--|
| MP14 | <i>Diät- und Ernährungsberatung</i> | |
| MP15 | <i>Entlassungsmanagement</i> | |
| MP16 | <i>Ergotherapie</i> | |
| MP17 | <i>Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege</i> | |
| MP18 | <i>Fußreflexzonenmassage</i> | |
| MP19 | <i>Geburtsvorbereitungskurse</i> | |
| MP21 | <i>Kinästhetik</i> | |
| MP22 | <i>Kontinenztraining / Inkontinenzberatung</i> | |
| MP23 | <i>Kunsttherapie</i> | |
| MP24 | <i>Lymphdrainage</i> | |
| MP25 | <i>Massage</i> | |
| MP26 | <i>Medizinische Fußpflege</i> | |
| MP27 | <i>Musiktherapie</i> | |
| MP28 | <i>Naturheilverfahren</i> | |
| MP29 | <i>Osteopathie / Chiropraktik</i> | |
| MP30 | <i>Pädagogisches Leistungsangebot</i> | <i>Es besteht eine Patientenschule für schulpflichtige Kinder.</i> |
| MP31 | <i>Physikalische Therapie</i> | |
| MP32 | <i>Physiotherapie / Krankengymnastik</i> | |
| MP34 | <i>Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst</i> | |
| MP35 | <i>Rückenschule / Haltungsschulung</i> | |
| MP37 | <i>Schmerztherapie / -management</i> | |
| MP39 | <i>Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen</i> | |
| MP40 | <i>Spezielle Entspannungstherapie</i> | |
| MP41 | <i>Spezielles Leistungsangebot von Hebammen</i> | |
| MP42 | <i>Spezielles pflegerisches Leistungsangebot</i> | |
| MP43 | <i>Stillberatung</i> | |
| MP44 | <i>Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie</i> | |
| MP45 | <i>Stomatherapie und -beratung</i> | |
| MP47 | <i>Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik</i> | |
| MP48 | <i>Wärme- und Kälteanwendungen</i> | |
| MP49 | <i>Wirbelsäulengymnastik</i> | |
| MP51 | <i>Wundmanagement</i> | |
| MP52 | <i>Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen</i> | |

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot |
|------|---|
| SA01 | Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume |
| SA02 | Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer |
| SA03 | Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle |
| SA06 | Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen |
| SA08 | Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten |
| SA10 | Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer |
| SA11 | Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle |
| SA13 | Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten |
| SA14 | Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer |
| SA15 | Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer |
| SA16 | Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank |
| SA17 | Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett |
| SA18 | Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon |
| SA21 | Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser) |
| SA23 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria |
| SA24 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten |
| SA28 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten |
| SA29 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum) |
| SA30 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten |
| SA31 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote |
| SA33 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage |
| SA34 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus |
| SA37 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz |
| SA39 | Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ |
| SA41 | Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste |
| SA42 | Persönliche Betreuung: Seelsorge |



In unmittelbarer Nähe zum Haupteingang unseres Klinikums befinden sich Patienten- und Besucherparkplätze. Gehbehinderte Patienten können bis unmittelbar vor den Haupteingang fahren. Bei Bedarf steht allen Patienten ein Patientenbegleitedienst zur Verfügung. Alle Patientenzimmer verfügen über moderne Ausstattungsmerkmale. Zur Sicherstellung einer ausgewogenen Ernährung sind in unserem umfassenden Ernährungskatalog alle Kostformen, Diäten und Einzelspeisekomponenten hinterlegt. Die Menüwünsche unserer Patienten werden durch ein Team speziell geschulter Mitarbeiterinnen täglich erfasst. Unsere täglichen Besuchszeiten sind großzügig und patientenorientiert gestaltet. Neben vielfältigen Rückzugsmöglichkeiten innerhalb der Klinikum steht gehfähigen Patienten sowie Besuchern eine gepflegte Parkanlage zur Verfügung.

Als weiteres Serviceangebot finden regelmäßig Informationsabende für Kinderwunschpaare statt. Ebenfalls existiert ein ehrenamtlicher Dienst von grünen Damen und Herren, der sich um allgemeine Belange der Patienten kümmert. Kunstausstellungen im Foyer des Klinikum sowie auch die mottobezogene Einbindung einzelner Klinikbereiche lockern den Klinikalltag auf.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Das Klinikum Merzig bildet in seiner Aufgabe als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes regelmäßig PJ-Studenten nach einem speziellen Curriculum, in dem theoretische und praktische Fortbildungen niedergelegt sind, aus. Der Lehr- und Lernerfolg wird schriftlich evaluiert. Die Abnahme des 3. Staatsexamens erfolgt vor Ort.

In Zusammenarbeit mit anderen neurologischen Kliniken finden jährlich 14-tägige Tutorials „Neurologie“ mit Teilnehmern aus ganz Deutschland statt. Daneben erfolgen regelmäßig Vorlesungsangebote aus den verschiedenen Kliniken und Dissertationen.

Teilnahme an diversen wissenschaftlichen Studien in Kooperation mit der Universitätsklinik des Saarlandes (z.B. mit der psychiatrischen Universitätsklinik).

Lehrbeauftragte im Rahmen der studentischen Ausbildung als akademisches Lehrkrankenhaus sind:

- Prof. Dr. med. Paul Schlimmer, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Innere Medizin
- Prof. Dr. med. Matthias Strittmatter, Chefarzt der Klinik für Neurologie / Stroke Unit
- Dr. med. Arnd Schifferdecker, Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
- Dr. med. Walter Brill, Chefarzt der bildgebenden Funktionsdiagnostik
- Prof. Dr. med. Rainer Galaske, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Dr. med. Martin Kaiser, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Dr. med. Carl Siebels, Chefarzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Dr. med. Guy Sinner, Chefarzt der Klinik für Chirurgie
- Dr. med. Hans Blass, Arzt für Pathologie, externer Kooperationspartner

An die Klinik ist eine staatlich anerkannte **Schule für Ergotherapie** angeschlossen. Die Kurse sind mit 12–16 Schülern besetzt, wodurch eine individuelle Begleitung während der Ausbildung gewährleistet ist. Das Berufsbild Ergotherapie gehört zu den Gesundheitsfachberufen der medizinischen Versorgung und Rehabilitation. Ziel der Ergotherapie ist es, dass die Patienten eine weitgehende Selbstständigkeit in lebenspraktischen Belangen erreichen.

Ebenfalls befindet sich in der Klinik noch eine **Schule für Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege**.

Diese Berufsbilder gehören zu den Gesundheitsfachberufen im weiteren und zu den Pflegeberufen im engeren Sinne. Die Schule bietet 90 Ausbildungsplätze für die Krankenpflege und 15 für die Kinderkrankenpflege.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108 / 109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 316

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Patienten: 12.042

Ambulante Patienten:

- Patientenzählweise: 4.915

- Quartalszählweise: 10.202

B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

- 1 Klinik für Innere Medizin
- 2 Klinik für Chirurgie
- 3 Klinik für Frauenheilkunde
- 4 Klinik für Geburtshilfe
- 5 Klinik für Neurologie mit Stroke Unit
- 6 Klinik für Kinder und Jugendliche, Neu- und Frühgeborene
- 7 Abteilung für Palliativmedizin
- 8 Belegabteilung Urologie
- 9 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- 10 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- 11 Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- 12 „Haus Linicus“, Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie
- 13 Anästhesie und Intensivmedizin
- 14 Radiologie und Nuklearmedizin

B-1 KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Klinik für Innere Medizin
Schlüssel: Innere Medizin (0100)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Paul Schlimmer
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705-1441
Telefax: 0 68 61. 705-1456
E-Mail: innere.sekr@shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/727.htm

Innere Medizin

Ob es Probleme der Atemwege sind oder des Herzens, ob es sich um Stoffwechselstörungen handelt oder ob es um die Blutgerinnung geht, jedes einzelne unserer Organe ist anfällig für Krankheiten.

Der Mensch ist komplex, sein Organsystem kompliziert. Wir müssen im Fachgebiet der Inneren Medizin ein besonders breites Spektrum abdecken und zugleich im Detail äußerst exakt arbeiten. Die Schwierigkeit unseres Gebietes ist aber auch unsere Chance: Die Vielzahl der unterschiedlichen Untersuchungen verschafft uns facettenreiche Einblicke in die Zusammenhänge des menschlichen Körpers und ermöglicht uns somit einen umfassenden, einen ganzheitlichen Blick – die beste Grundlage für jegliches therapeutisches Handeln.

Kompetenzbereiche

Kardiologie / Angiologie

- Echokardiographie mit Farbdoppler
- Stressechokardiographie
- Vorhofstimulation und Kardioversion
- Rechtsherzkathetermessplatz
- Herzschrittmacherimplantation
- Herzschrittmacherambulanz
- Sonographie und Duplexsonographie der Beinarterien und Halsgefäße
- Phlebographie (Darstellung Beinvenen)
- transkranielle Sonographie der Hirngefäße
- Angiographie, z.B. der Lungen- und Beinarterien

Pneumologie

- Tumordiagnostik und -therapie
- große Lungenfunktionsdiagnostik
- Durchführung aller bronchialer Provokationstests
- Allergiediagnostik
- Bronchoskopie
- Kinder-Bronchoskopie
- Laser, Argon-Beamer
- Lungenpunktion mit CT
- Schlaflabor
- Ergospirometrie
- Krebsfrüherkennung mit Autofluoreszenzbronchoskopie
- Endosonographie

Ein wichtiger Baustein unserer Klinik ist die endoskopische Funktionsabteilung, die den stationären Bereich wirkungsvoll ergänzt. Speziell für das Gebiet der Endoskopie qualifizierte Fachärzte führen in dieser modernen und leistungsstarken Funktionsabteilung Untersuchungen und Eingriffe an Bronchien, Speiseröhre, Magen-Darmtrakt, Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse durch. Die Methode der Endoskopie ermöglicht nicht nur den Kamerablick in den menschlichen Körper, sie ermöglicht z.B. auch die Entnahme von Gewebeproben oder auch Gallensteinen.

Gastroenterologie

- Gastroskopie mit Laser / Argon-Beamer
- Coloskopie / Polypabtragung
- Dünndarmdarstellung mit Kontrastmittel
- Sonographie mit ultraschallgezielter Organpunktion
- Cholangiographie mit Steinentfernung
- Kontrasteinlauf
- PEG-Sonden-Applikation

Intensivmedizin

- Lysetherapie bei Herzinfarkt und Venenthrombosen
- Lysetherapie bei Lungenembolie
- Langzeitbeatmung bei Lungenkrankheiten
- Maskenbeatmung bei Lungenkrankheiten
- Drainagetherapie bei Pneumothorax
- Drainagetherapie bei Verklebung bei tumorbedingtem Rippenfell-Erguss
- Dialyse durch Konsiliararzt

Diabetesschwerpunkt

- Diabetesschulungen und -beratungen

- Diagnostik und Therapie von Diabetes-Folgeerkrankungen
- Insulin-Pumpenschulung

Der Diabetes-Schwerpunkt am Klinikum Merzig bietet spezielle Behandlungsprogramme an für verschiedenste Diabetikertypen.

Seit 2002 unterstützt ein professionelles Team durch Schulung und Beratung Diabetiker in der Umsetzung ihrer Behandlung. Zu diesem Behandlungsteam gehören Diabetologen, Diabetesberaterinnen und -assistentinnen, Ernährungswissenschaftler, Diplom-Pädagogen und Psychotherapeuten.

Hervor zu heben ist die enge Verzahnung mit allen niedergelassenen Ärzten und Schwerpunktpraxen in der Versorgungsregion um Merzig. Die Zusammenarbeit mit ambulant tätigen Ärzten ermöglicht die konsequente Sicherstellung von Behandlungen auch bei Überschreiten von Sektoren. Dabei gilt: Ambulante Behandlung geht vor! Eine stationäre Aufnahme erfolgt erst, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|---|
| VI01 | Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten | |
| VI02 | Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes | |
| VI03 | Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit | |
| VI04 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren | |
| VI05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten | |
| VI06 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten | |
| VI07 | Diagnostik und Therapie der Hypertonie | |
| VI10 | Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..) | Nebennierenfunktion |
| VI11 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes | |
| VI12 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs | |
| VI13 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums | |
| VI14 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas | |
| VI15 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge | Stationäre und ambulante Chemotherapie bei allen Lungenerkrankungen |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| VI16 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura | Bildgebende und auch eingreifende Diagnostik der Pleura-Erkrankungen; Stationäre und ambulante Chemotherapie bei bösartigen Pleuraerkrankungen insbesondere Mesotheliomen; Durchführung von Pleurodesen |
| VI18 | Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen | |
| VI19 | Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten | |
| VI20 | Intensivmedizin | |
| VI22 | Diagnostik und Therapie von Allergien | |
| VI24 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen | |
| VI27 | Spezialsprechstunde | Nicht-invasive und invasive Beatmung von allen Lungenerkrankungen |

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot |
|------|---|
| MP00 | Bestimmung des ausgeatmeten Stickstoffs zur Asthmadiagnostik und Refluxdiagnostik |

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3.311

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | C34 | Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs | 338 |
| 2 | I50 | Herzschwäche | 251 |
| 3 | J44 | Chronische Lungenerkrankung mit Verengung der Atemwege | 217 |
| 4 | K29 | Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms | 113 |
| 5 | I48 | Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens | 110 |
| 6 | I10 | Bluthochdruck ohne bekannte Ursache | 108 |
| 7 | I20 | Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris | 103 |
| 8 | I21 | Akuter Herzinfarkt | 94 |

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-----|--|----------|
| 9 | G47 | Schlafstörung | 82 |
| 10 | R55 | Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps | 76 |
| 11 – 1 | J20 | Akute Bronchitis | 69 |
| 11 – 2 | J18 | Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet | 69 |
| 13 | A09 | Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger | 56 |
| 14 | R07 | Hals- bzw. Brustschmerzen | 55 |
| 15 – 1 | K52 | Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht | 42 |
| 15 – 2 | E11 | Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2 | 42 |
| 17 – 1 | J15 | Lungenentzündung durch Bakterien | 40 |
| 17 – 2 | J84 | Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge | 40 |
| 19 | J69 | Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen | 37 |
| 20 | A41 | Sonstige Blutvergiftung (Sepsis) | 35 |

Kompetenzdiagnosen

| ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-----|--|----------|
| J45 | Asthma | 25 |
| C16 | Magenkrebs | 15 |
| C45 | Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) – Mesotheliom | 14 |
| C56 | Eierstockkrebs | 14 |
| C18 | Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon) | 10 |
| A15 | Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Erreger | 9 |
| C15 | Speiseröhrenkrebs | 6 |
| E84 | Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim – Zystische Fibrose | ≤ 5 |
| A31 | Infektionskrankheit, ausgelöst durch sonstige Mykobakterien | ≤ 5 |
| A16 | Tuberkulose der Atemorgane, ohne gesicherten Nachweis der Erreger | ≤ 5 |

B-1.7 Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-------|---|----------|
| 1 | 1-710 | Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie | 1.174 |
| 2 | 1-620 | Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung | 755 |

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-------|---|----------|
| 3 | 1-632 | Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung | 645 |
| 4 | 1-843 | Untersuchung der Bronchien durch Flüssigkeitsentnahme mit einer Nadel | 613 |
| 5 | 3-222 | Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel | 537 |
| 6 | 1-711 | Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird | 472 |
| 7 | 1-430 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung | 447 |
| 8 | 8-179 | Sonstige Behandlung durch Spülungen | 415 |
| 9 | 1-440 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung | 412 |
| 10 | 8-930 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens | 318 |

Kompetenzprozeduren

| OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|---|----------|
| 8-542 | Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut | 173 |
| 8-144 | Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage) | 49 |
| 8-640 | Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation | 35 |
| 1-432 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall | 34 |
| 3-722 | Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT) | 31 |
| 5-377 | Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator) | 23 |
| 1-273 | Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) | 14 |
| 1-266 | Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) | 12 |
| 1-691 | Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung | 12 |
| 8-543 | Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2–4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden | 11 |

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Ambulanz Prof. Dr. med. Paul Schlimmer

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebote Leistung

Bronchoskopische Abklärung bei unklaren Lungenbefunden, Diagnostik bei chronischen Lungenerkrankungen, Lungenhochdruck oder Lungensystemerkrankungen, Erstuntersuchung bei Schnarchkrankheit, Herzschrittmacher

Bezeichnung der Ambulanz: Privatambulanz Prof. Dr. med. Paul Schlimmer

Art der Ambulanz: Diagnostik und Behandlung bei allen Erkrankungen der Lunge, des Herzens, der Gefäße und des Magen-Darm-Traktes sowie allergischer Erkrankungen für privat Versicherte

Angebote Leistung

Abklärung sämtlicher Lungen-, Herz oder Magen-Darm-Erkrankungen, Einstellung für Heimbeatmungsgeräte, Abklärung bei Schnarchkrankheit

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-------|--|----------|
| 1 | 5-431 | <i>Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung</i> | 14 |
| 2 | 5-378 | <i>Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)</i> | ≤ 5 |

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Apparative Ausstattung | 24h* | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|-------------------------------------|-----------------------------------|
| AA01 | Angiographiegerät | <input type="checkbox"/> | CT-Angiographie |
| AA03 | Belastungs-EKG / Ergometrie | <input type="checkbox"/> | |
| AA05 | Bodyplethysmographie | <input type="checkbox"/> | |
| AA08 | Computertomograph (CT) | <input checked="" type="checkbox"/> | Kardio-CT, virtuelle Koloskopie |
| AA12 | Endoskop | <input type="checkbox"/> | |
| AA13 | Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmachlabor) | <input type="checkbox"/> | Rechtsherzkatheter |
| AA19 | Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms) | <input type="checkbox"/> | |
| AA20 | Laser | <input type="checkbox"/> | Argon-Beamer |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA27 | Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA28 | Schlaflabor | <input type="checkbox"/> | |
| AA29 | Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät | <input type="checkbox"/> | |
| AA30 | SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) | <input type="checkbox"/> | |
| AA31 | Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung | <input type="checkbox"/> | |
| AA32 | Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) | <input type="checkbox"/> | |
| AA00 | Diffusionskapazitätmessung | <input type="checkbox"/> | Diagnostik bei Lungenerkrankungen |
| | Stickoxid (NO) Messung | <input type="checkbox"/> | Asthmadiagnostik |
| | Kryochirurgie in der Lunge | <input type="checkbox"/> | |

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt – bei diesem Gerät nicht anzugeben

Der leistungsstarke Computertomograph ermöglicht die Diagnostik von Blutungen im Gehirn oder Tumorerkrankungen im Bauchraum. Eine gezielte Diagnostik, z.B durch die Darstellung von Gefäßverschlüssen oder Gefäßzellen, die dann operativ beseitigt werden können, wird hierdurch sicher gestellt.



B-1.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Ergänzung |
|---------------------------------------|---------------------|--|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 11 | |
| Davon Fachärzte | 5 | Volle Weiterbildungsermächtigung für die Innere Medizin, 2 Jahre Lungenheilkunde, 1 Jahr Angiologie und 2 Jahre Allergologie |
| Belegärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| Facharztqualifikationen |
|-----------------------------------|
| Innere Medizin und SP Angiologie |
| Innere Medizin und SP Kardiologie |
| Innere Medizin und SP Pneumologie |

Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

| Zusatzweiterbildungen | Kommentar / Erläuterung |
|------------------------------------|-------------------------|
| <i>Allergologie</i> | |
| <i>Intensivmedizin</i> | |
| <i>Labordiagnostik</i> | |
| <i>Medikamentöse Tumortherapie</i> | |
| <i>Notfallmedizin</i> | |
| <i>Röntgendiagnostik</i> | <i>Internistische</i> |
| <i>Schlafmedizin</i> | |

B-1.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|------------------------------|
| <i>Pflegekräfte insgesamt</i> | <i>36,5</i> | |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i> | <i>34,5</i> | |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i> | <i>1</i> | <i>Endoskopie-Fachpflege</i> |

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal |
|-------------|--|
| <i>SP02</i> | <i>Arzthelfer</i> |
| <i>SP04</i> | <i>Diätassistenten</i> |
| <i>SP11</i> | <i>Kinästhetikbeauftragte</i> |
| <i>SP12</i> | <i>Kinästhetikmentoren</i> |
| <i>SP14</i> | <i>Logopäden</i> |
| <i>SP15</i> | <i>Masseure / Medizinische Bademeister</i> |
| <i>SP21</i> | <i>Physiotherapeuten</i> |
| <i>SP25</i> | <i>Sozialarbeiter</i> |
| <i>SP28</i> | <i>Wundmanager</i> |

B-2 KLINIK FÜR CHIRURGIE

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Klinik für Chirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Guy Sinner
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705-136 1
Telefax: 0 68 61. 705-1366
E-Mail: chirurgie.sekr.mzg@shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/717.htm

Leistungsspektrum Allgemein- und Viszeralchirurgie:

Minimal-invasive Chirurgie des Bauchraumes und des Brustkorbes (Schlüssellochchirurgie), insbesondere Galle, Blinddarm, Leistenbruch, Dickdarm, Pneumothorax, Tumorchirurgie des Bauchraumes, insbesondere Magen, Dickdarm und Mastdarm, Proktologie (z.B. Hämorrhoiden), Chirurgie der Schild- und Nebenschilddrüse, Gefäßchirurgie (Varizen und arterielle Gefäße), Dialyse-Shuntchirurgie, Thoraxchirurgie (Tumoren, Pneumothorax)

Leistungsspektrum Unfall- und wiederherstellende Chirurgie:

Konservative und operative Behandlung von Knochenbrüchen, Versorgung von Schwerstverletzten, rekonstruktive Chirurgie zur Behebung von Unfallfolgen, Bandplastiken, Hüftprothesen, Arthroskopie und arthroskopische Operationen an Schulter- und Kniegelenken, Handchirurgie, Aufrichtung von Wirbelkörpern nach Knochenbrüchen

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| VC15 | <i>Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe</i> | <i>Schlüssellochchirurgie bei Tumoren, Pneumothorax, Probeentnahmen</i> |
| VC17 | <i>Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen</i> | <i>Bypasschirurgie arterieller Gefäßerkrankungen der Beine</i> |
| VC18 | <i>Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen</i> | <i>Gefäßerweiterungen, medikamentöse Behandlung</i> |
| VC19 | <i>Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris / offenes Bein)</i> | |
| VC20 | <i>Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie</i> | |
| VC21 | <i>Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie</i> | <i>Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere</i> |
| VC22 | <i>Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie</i> | <i>Schwerpunkt Magen, Darm und Enddarm</i> |
| VC23 | <i>Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie</i> | <i>Schwerpunkt Leber und Galle</i> |
| VC24 | <i>Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie</i> | <i>Schwerpunkt Magen, Darm und Enddarm</i> |
| VC26 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/ Fremdkörperentfernungen</i> | |
| VC27 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken</i> | <i>z.B. Kreuzbandplastiken</i> |
| VC28 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik</i> | <i>Schwerpunkt Hüfte und Schulter</i> |
| VC29 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren</i> | <i>Lappenplastiken, Vakuumverfahren</i> |
| VC30 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie</i> | |
| VC31 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen</i> | <i>Szintigrafie und MRT in der Klinik vorhanden</i> |
| VC32 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes</i> | <i>Zusammenarbeit mit der Neurologie</i> |
| VC33 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses</i> | |
| VC34 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax</i> | |
| VC35 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens</i> | |
| VC36 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes</i> | <i>Sämtliche Osteosyntheseverfahren, insbesondere Nagelungen und winkelstabile Osteosynthesen vorhanden</i> |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|---|
| VC37 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes</i> | <i>Sämtliche Osteosyntheseverfahren, insbesondere Nagelungen und winkelstabile Osteosynthesen vorhanden</i> |
| VC38 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand</i> | <i>Sämtliche Osteosyntheseverfahren, insbesondere Nagelungen und winkelstabile Osteosynthesen vorhanden</i> |
| VC39 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels</i> | <i>Sämtliche Osteosyntheseverfahren, insbesondere Nagelungen und winkelstabile Osteosynthesen vorhanden</i> |
| VC40 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels</i> | <i>Sämtliche Osteosyntheseverfahren, insbesondere Nagelungen und winkelstabile Osteosynthesen vorhanden</i> |
| VC41 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes</i> | <i>Sämtliche Osteosyntheseverfahren, insbesondere Nagelungen und winkelstabile Osteosynthesen vorhanden</i> |
| VC42 | <i>Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen</i> | |
| VC50 | <i>Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven</i> | |
| VC51 | <i>Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)</i> | |
| VC55 | <i>Allgemein: Minimal-invasive laparoskopische Operationen</i> | |
| VC56 | <i>Allgemein: Minimal-invasive endoskopische Operationen</i> | |
| VC57 | <i>Allgemein: Plastisch rekonstruktive Eingriffe</i> | |
| VC58 | <i>Allgemein: Spezialsprechstunde</i> | <i>Dialyse-Shunt und Schultererkrankungen</i> |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie |
|------|---|
| VD04 | <i>Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut</i> |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|---|
| VO01 | <i>Diagnostik und Therapie von Arthropathien</i> | <i>Die gesamte Diagnosepalette von Ultraschall über Kernspintomografie, CT und Arthroskopie ist möglich</i> |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| VO05 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens | Es wird eine differenzierte Diagnostik bei Brüchen der Wirbelkörper z.B. durch Osteoporose, durchgeführt. In diesen Situationen werden erfolgreich Wirbelkörper aufrichtende Verfahren (eine sogenannte Kyphoplastie) durchgeführt. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|---|
| VK19 | Kindertraumatologie | Erfahrungen in der Knochenbruchbehandlung bei Kindern sind vorhanden. |

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.064

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | S06 | Verletzung des Schädelinneren | 152 |
| 2 | K40 | Leistenbruch | 128 |
| 3 | S72 | Knochenbruch des Oberschenkels | 122 |
| 4 | K80 | Gallensteinleiden | 119 |
| 5 | S82 | Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes | 102 |
| 6 | S52 | Knochenbruch des Unterarmes | 87 |
| 7 | C18 | Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon) | 84 |
| 8 | C16 | Magenkrebs | 66 |
| 9 | S32 | Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens | 62 |
| 10 | K56 | Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch | 60 |
| 11 | S42 | Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms | 52 |
| 12 | S22 | Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule | 50 |
| 13 | M23 | Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes | 39 |



| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-----|--|----------|
| 14 | K57 | Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose | 35 |
| 15 – 1 | I70 | Arterienverkalkung | 30 |
| 15 – 2 | M51 | Sonstiger Bandscheibenschaden | 30 |
| 17 | K35 | Akute Blinddarmentzündung | 27 |
| 18 – 1 | L03 | Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe – Phlegmone | 25 |
| 18 – 2 | M16 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes | 25 |
| 20 | K52 | Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht | 24 |

Kompetenzdiagnosen

| ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-----|---|----------|
| C20 | Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs | 20 |
| E01 | Jodmangelbedingte Schilddrüsenerkrankung bzw. ähnliche Zustände | 12 |
| M80 | Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte – Osteoporose | 9 |
| C15 | Speiseröhrenkrebs | ≤ 5 |

B-2.7 Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-------|--|----------|
| 1 | 5-530 | Operativer Verschluss eines Leistenbruchs | 129 |
| 2 | 5-794 | Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbe- reich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten | 124 |
| 3 | 5-511 | Operative Entfernung der Gallenblase | 122 |
| 4 | 5-793 | Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens | 99 |
| 5 | 5-790 | Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen | 97 |
| 6 | 5-916 | Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz | 91 |
| 7 | 5-812 | Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung | 90 |
| 8 | 5-893 | Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut | 80 |
| 9 | 5-820 | Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks | 70 |
| 10 | 5-787 | Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden | 68 |
| 11 | 5-469 | Sonstige Operation am Darm | 53 |
| 12 | 8-543 | Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2–4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden | 52 |
| 13 | 5-455 | Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms | 46 |
| 14 | 5-900 | Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht | 34 |
| 15 | 5-399 | Sonstige Operation an Blutgefäßen | 31 |
| 16 | 5-541 | Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle | 30 |
| 17 | 5-892 | Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut | 28 |
| 18 | 5-470 | Operative Entfernung des Blinddarms | 27 |
| 19 | 5-490 | Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters | 21 |
| 20 | 5-062 | Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse | 19 |

Kompetenzprozeduren

| OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|----------|---|----------|
| 5-394 | Erneute Operation nach einer Gefäßoperation | 16 |
| 5-392 | Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene | 13 |
| 5-865 | Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes | 13 |
| 5-864 | Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins | 12 |
| 5-454 | Operative Dünndarmentfernung | 9 |
| 5-380 | Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels | 9 |
| 5-902 | Freie Hautverpflanzung (Empfängerstelle und Art des Transplantats) | 6 |
| 5-839.a0 | Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung: 1 Segment | ≤ 5 |
| 5-061 | Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte | ≤ 5 |
| 5-456 | Vollständige, operative Entfernung des Dickdarms im Bereich des Grimmdarms (Kolon) sowie zusätzlich des Mastdarms (Rektum) | ≤ 5 |
| 5-839.a1 | Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung: 2 Segmente | ≤ 5 |
| 5-839.a2 | Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung: 3 Segmente | ≤ 5 |

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: D-Arzt Ambulanz Dr. med. Guy Sinner
 Art der Ambulanz: Ambulanz bei Arbeitsunfällen / Schulunfällen nach dem Durchgangsarztverfahren

Angebote Leistung

Sämtliche Verfahren in der ambulanten Verletztenversorgung

Bezeichnung der Ambulanz: Chirurgische / Notfall Ambulanz Dr. med. Guy Sinner
 Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte §116 SGB V

Angebote Leistung

Alle chirurgischen und konservativen ambulanten Verfahren bei Verletzungen, Abnutzung oder Entzündung und chirurgischen Notfällen

Bezeichnung der Ambulanz: Privatambulanz Dr. med. Guy Sinner
 Art der Ambulanz: Chirurgische Behandlung aller privat Versicherten

Angebotene Leistung

Alle ambulanten Verfahren der chirurgischen Versorgung, Ambulante Operationen



B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-------|--|----------|
| 1 | 5-787 | Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden | 55 |
| 2 | 5-534 | Operativer Verschluss eines Nabelbruchs | 17 |
| 3 | 5-790 | Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen | 8 |
| 4 | 5-810 | Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung | 6 |
| 5 – 1 | 5-895 | Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut | ≤ 5 |
| 5 – 2 | 5-812 | Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung | ≤ 5 |

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-------|--|----------|
| 5 – 3 | 5-788 | Operation an den Fußknochen | ≤ 5 |
| 5 – 4 | 5-401 | Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße | ≤ 5 |
| 5 – 5 | 5-795 | Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen | ≤ 5 |
| 5 – 6 | 1-697 | Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung | ≤ 5 |

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Apparative Ausstattung | 24h* | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------------------|--|
| AA01 | Angiographiegerät | <input type="checkbox"/> | CT-Angiographie |
| AA07 | Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) | <input type="checkbox"/> | |
| AA08 | Computertomograph (CT) | <input checked="" type="checkbox"/> | Darstellung der Körpergefäße an Armen und Beinen zur Feststellung von Engstellen und Abklärung der Operationsmöglichkeit |
| AA12 | Endoskop | <input type="checkbox"/> | |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA27 | Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA29 | Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät | <input type="checkbox"/> | |
| AA32 | Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) | <input type="checkbox"/> | |

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt – bei diesem Gerät nicht anzugeben

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Ergänzung |
|---------------------------------------|---------------------|--|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 10 | |
| Davon Fachärzte | 5 | Weiterbildungsstätte im Schwerpunkt Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Genehmigung zur Durchführung von sonographischen Untersuchungen |
| Belegärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| Facharztqualifikationen |
|--------------------------------|
| Allgemeine Chirurgie |
| Gefäßchirurgie |
| Orthopädie und Unfallchirurgie |
| Viszeralchirurgie |

Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

| Zusatzweiterbildungen |
|----------------------------------|
| Manuelle Medizin / Chirotherapie |
| Proktologie |
| Spezielle Unfallchirurgie |
| Sportmedizin |

B-2.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|--|---------------------|---|
| Pflegekräfte insgesamt | 39,5 | |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung) | 39,5 | |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung) | 6 | Anästhesie- und Intensivpflege, OP-Pflege |



B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal |
|------|-------------------------------------|
| SP02 | Arzthelfer |
| SP04 | Diätassistenten |
| SP05 | Ergotherapeuten |
| SP11 | Kinästhetikbeauftragte |
| SP12 | Kinästhetikmentoren |
| SP14 | Logopäden |
| SP15 | Masseure / Medizinische Bademeister |
| SP21 | Physiotherapeuten |
| SP25 | Sozialarbeiter |
| SP27 | Stomatherapeuten |
| SP28 | Wundmanager |

B-3 KLINIK FÜR FRAUENHEILKUNDE

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Klinik für Frauenheilkunde
Schlüssel: Frauenheilkunde (2425)
Art: Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Chefarzt: Dr. med. Carl Siebels
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705- 1471
Telefax: 0 68 61. 705- 1480
E-Mail: gynaekologie.sekr@mzg.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/689.htm

Gynäkologie

Brustchirurgie:

Rekonstruktive Brustchirurgie nach einer Tumor-Operation, Onkochirurgie /Mammakarzinom auch Ästhetische Brustchirurgie

Brustdiagnostik:

Brustsprechstunde durch Facharzt mit Schwerpunkt Senologie /gynäkologische Onkologie. Weiterbildung in der speziellen operativen Gynäkologie, Ultraschall /Doppler /Mammographiediagnostik.

Tumormarkierungsmöglichkeiten, Präparatradiogramm, Feinnadelbiopsie (Mammazytologie). Interventionelle Biopsie (Histologie), Sekretuntersuchung der Milchgänge, Farbdarstellung der Milchgänge. Darstellung des Wächterlymphknotens, Zugriff auf Computertomografie und Nuklearmedizin.

Onkologie:

Chemotherapie /Radiochemotherapie ambulant /stationär bei allen gynäkologischen Krebserkrankungen, Schmerztherapie wie Schmerzbestrahlung /Regionalanästhesie /Alternativmedizin /Akupunktur, Behandlung von Tumorbegleiterkrankungen. Palliativabteilung im Klinikum.

Urogynäkologie:

Ambulante urodynamische Abklärung der Blasenschwäche einer Frau, moderne Operationstechniken bei Genitalsenkungsproblemen, Inkontinenzoperationen wie der Einsatz von spannungsfreien vaginalbändchen in Lokalanästhesie.

Minimal invasive Chirurgie:

Schlüssellochchirurgie / Videolaparoskopie. 65 % aller gynäkologischen Eingriffe werden bei uns minimal invasiv durchgeführt. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft gynäkologische Endoskopie (AGE).

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|--|
| VG01 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse | |
| VG02 | Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse | |
| VG03 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse | |
| VG05 | Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie) | |
| VG06 | Gynäkologische Abdominalchirurgie | |
| VG07 | Inkontinenzchirurgie | |
| VG08 | Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom) | |
| VG10 | Betreuung von Risikoschwangerschaften | |
| VG11 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes | |
| VG12 | Geburtshilfliche Operationen | |
| VG13 | Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane | |
| VG14 | Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes | Brustsprechstunde durch den Facharzt für Senologie (Brustdrüsenerkrankungen) |
| VG15 | Spezialsprechstunde | |

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 380

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-----|---|----------|
| 1 | D25 | Gutartiger Tumor der Gebätermuskulatur | 81 |
| 2 | N83 | Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder | 33 |
| 3 | N81 | Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter | 29 |
| 4 | D27 | Gutartiger Eierstocktumor | 25 |
| 5 | C50 | Brustkrebs | 21 |
| 6 | N70 | Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung | 19 |
| 7 | N85 | Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses | 15 |
| 8 – 1 | N80 | Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter | 14 |
| 8 – 2 | N39 | Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase | 14 |
| 10 | N92 | Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung | 11 |
| 11 | N84 | Gutartige, meist pilzförmige Geschwulst im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane | 10 |
| 12 | N73 | Sonstige entzündliche Krankheit im weiblichen Becken | 8 |
| 13 | K66 | Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum) | 6 |
| 14 – 1 | R10 | Bauch- bzw. Beckenschmerzen | ≤ 5 |
| 14 – 2 | C54 | Gebärmutterkrebs | ≤ 5 |
| 14 – 3 | D24 | Gutartiger Brustdrüsentumor | ≤ 5 |
| 14 – 4 | N75 | Krankheit der Drüsen im Bereich des Scheideneingangs (Bartholin-Drüsen) | ≤ 5 |
| 14 – 5 | N99 | Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen | ≤ 5 |
| 14 – 6 | N76 | Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane | ≤ 5 |
| 14 – 7 | N87 | Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses | ≤ 5 |

Kompetenzdiagnosen

| ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|--|----------|
| N39.3 | Stressinkontinenz | 13 |
| C50.4 | Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma] äußerer Quadrant | 9 |
| C50.1 | Bösartige Neubildung der Brustdrüse zentral | ≤ 5 |



B-3.7 Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-------|--|----------|
| 1 | 5-683 | Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter | 121 |
| 2 | 1-672 | Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung | 84 |
| 3 | 1-471 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt | 50 |
| 4 | 5-690 | Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut – Ausschabung | 49 |
| 5 | 1-694 | Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung | 39 |
| 6 | 8-919 | Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen | 37 |
| 7 | 5-651 | Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks | 36 |
| 8 – 1 | 5-704 | Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide | 33 |
| 8 – 2 | 5-657 | Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung | 33 |
| 10 | 5-653 | Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter | 21 |
| 11 | 5-469 | Sonstige Operation am Darm | 20 |
| 12 | 5-593 | Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide | 17 |
| 13 | 5-667 | Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas | 15 |
| 14 | 5-870 | Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten | 13 |
| 15 – 1 | 1-501 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Brustdrüse durch operativen Einschnitt | 9 |
| 15 – 2 | 5-663 | Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters – Sterilisationsoperation bei der Frau | 9 |

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-------|--|----------|
| 17 | 5-681 | Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter | 8 |
| 18 | 5-671 | Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals | 7 |
| 19 – 1 | 5-661 | Operative Entfernung eines Eileiters | 6 |
| 19 – 2 | 1-661 | Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung | 6 |

Kompetenzprozeduren

| OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|---|----------|
| 5-873 | Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten | 6 |
| 5-707 | Operativer, wiederherstellender Eingriff am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) | 6 |
| 5-872 | Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten | ≤ 5 |
| 5-871 | Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten | ≤ 5 |
| 5-874 | Operative Entfernung der Brustdrüse mit zusätzlicher Entfernung (von Teilen) der Brustmuskulatur | ≤ 5 |
| 5-876 | Operative Entfernung des Brustdrüsenkörpers ohne Haut, Brustwarze und Warzenvorhof | ≤ 5 |

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Ambulanz Dr. med. Carl Siebels

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angeborene Leistung

Vorgeburtliche Untersuchungen und Abklärung aller gynäkologischen Erkrankungen

Bezeichnung der Ambulanz: Privatambulanz Dr. med. Carl Siebels

Art der Ambulanz: Behandlung aller privat versicherten Patientinnen

Angeborene Leistung

Alle geburtshilffichen und gynäkologischen Leistungen, Tumorchirurgie und Nachsorge

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-------|---|----------|
| 1 | 1-672 | Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung | 81 |
| 2 | 5-690 | Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut – Ausschabung | 62 |
| 3 | 1-471 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt | 53 |
| 4 | 5-667 | Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas | 14 |
| 5 | 1-694 | Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung | 13 |
| 6 | 5-671 | Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals | 9 |
| 7 – 1 | 1-472 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt | 6 |
| 7 – 2 | 5-711 | Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse) | 6 |
| 9 – 1 | 5-870 | Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten | ≤ 5 |
| 9 – 2 | 5-702 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide | ≤ 5 |

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Apparative Ausstattung | 24h* | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|-------------------------------------|-----------------------------|
| AA08 | Computertomograph (CT) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA27 | Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA29 | Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät | <input type="checkbox"/> | 3-D-Option plus Farbdoppler |
| AA33 | Uroflow / Blasendruckmessung | <input type="checkbox"/> | |

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt – bei diesem Gerät nicht anzugeben

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|---------------------------------------|---------------------|--|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 3 | Auch in der Geburtshilfe tätig, insgesamt 7 Ärztinnen und Ärzte. |
| Davon Fachärzte | 2 | Auch in der Geburtshilfe tätig, insgesamt 4 Fachärzte. 5-jährige Weiterbildungsermächtigung im Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 2-jährige Befugnis zur Fakultativen Weiterbildung „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“. |
| Belegärzte (nach § 121 SGB V) | 1 | Auch in der Geburtshilfe tätig, insgesamt 3 Belegärzte. |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| Facharztqualifikationen |
|--|
| Frauenheilkunde und Geburtshilfe |
| Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie |
| Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin |

B-3.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|--|---------------------|---|
| Pflegekräfte insgesamt | 12,5 | |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung) | 12,5 | |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung) | 3 | Anästhesie- und Intensivpflege, OP-Pflege |



B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal |
|------|-------------------------------------|
| SP02 | Arzthelfer |
| SP03 | Beleghebammen / -entbindungspfleger |
| SP04 | Diätassistenten |
| SP07 | Hebammen / Entbindungspfleger |
| SP11 | Kinästhetikbeauftragte |
| SP12 | Kinästhetikmentoren |
| SP15 | Masseure / Medizinische Bademeister |
| SP21 | Physiotherapeuten |
| SP25 | Sozialarbeiter |
| SP28 | Wundmanager |

B-4 KLINIK FÜR GEBURTSHILFE

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Klinik für Geburtshilfe
Schlüssel: Geburtshilfe (2500)
Art: Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Chefarzt: Dr. med. Carl Siebels
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705-1471
Telefax: 0 68 61. 705-1480
E-Mail: gynaekologie.sekr@mzg.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/689.htm

Perinatologischer Schwerpunkt:

Das Klinikum Merzig verfügt neben Frauenklinik/Kinderklinik über eine Abteilung für Neonatologie (Neugeborenenintensivstation mit Beatmungsmöglichkeit). Risikoschwangerschaftsmitbetreuung mit niedergelassenen Frauenärzten. Farbdoppler, 3-Dimensionaler Ultraschall, fetale Echocardiographie (Herzuntersuchung im Mutterleib). Diabeteseinstellung. Weiterbildungsklinik für Fachärzte der Frauenheilkunde zu Perinatalmedizineren.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie |
|------|--|
| VG09 | Pränataldiagnostik und Therapie |
| VG10 | Betreuung von Risikoschwangerschaften |
| VG11 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes |
| VG12 | Geburtshilfliche Operationen |

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot |
|------|--|
| MP36 | Säuglingspflegekurse |
| MP5 | Wochenbettgymnastik |

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|------------------------------------|-------------------------|
| SA05 | Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer | |
| SA07 | Räumlichkeiten: Rooming-In | Daddy-In |



B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.402

In unserer Abteilung werden trotz des allgemeinen Geburtenrückgangs stabile Geburtenzahlen erreicht. Die Geburtenzahl liegt seit 2004 konstant zwischen 600 und 700 Geburten. Wir sind als perinatologischer Schwerpunkt anerkannt und kooperieren mit der St. Elisabeth Klinik Saarlouis als gemeinsames Perinatal-Zentrum. Von diesen Geburten sind ca. zwei Drittel normale Geburten ohne weitere Probleme. Alle Kinder, die einer weiteren Überwachung oder Behandlung bedürfen werden sofort an den Kinderarzt übergeben. Daher sind in dieser Abteilung nur etwas über 400 gesunde Neugeborene aufgeführt.

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-----|---|----------|
| 1 | Z38 | Neugeborene | 420 |
| 2 | O70 | Dammriss während der Geburt | 146 |
| 3 | O60 | Vorzeitige Wehen und Entbindung | 85 |
| 4 | O80 | Normale Geburt eines Kindes | 74 |
| 5 | O42 | Vorzeitiger Blasensprung | 70 |
| 6 | O48 | Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht | 49 |
| 7 | O63 | Sehr lange dauernde Geburt | 47 |
| 8 | O68 | Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes | 44 |
| 9 | O34 | Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane | 41 |
| 10 | O26 | Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind | 39 |
| 11 | O47 | Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen – Unnütze Wehen | 35 |
| 12 | O20 | Blutung in der Frühschwangerschaft | 31 |
| 13 | O65 | Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens | 28 |
| 14 – 1 | O71 | Sonstige Verletzung während der Geburt | 25 |
| 14 – 2 | O21 | Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft | 25 |
| 16 – 1 | O64 | Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt | 24 |
| 16 – 2 | O14 | Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin | 24 |
| 18 | O99 | Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert | 18 |
| 19 | O82 | Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt | 17 |
| 20 | O36 | Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind | 13 |

Kompetenzdiagnosen

| ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-----|--|----------|
| O00 | <i>Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter</i> | 10 |
| O30 | <i>Mehrlingsschwangerschaft</i> | 6 |

B-4.7 Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-------|--|----------|
| 1 | 9-262 | <i>Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt</i> | 426 |
| 2 | 9-260 | <i>Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt</i> | 278 |
| 3 | 5-740 | <i>Klassischer Kaiserschnitt</i> | 151 |
| 4 | 5-758 | <i>Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammschnitt während der Geburt</i> | 149 |
| 5 | 9-261 | <i>Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind</i> | 144 |
| 6 | 8-910 | <i>Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)</i> | 141 |
| 7 | 5-738 | <i>Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht</i> | 102 |
| 8 | 5-749 | <i>Sonstiger Kaiserschnitt</i> | 62 |
| 9 | 5-741 | <i>Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper</i> | 20 |
| 10 – 1 | 5-745 | <i>Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Eingriffen</i> | 19 |
| 10 – 2 | 5-730 | <i>Künstliche Fruchtblasensprengung</i> | 19 |
| 12 | 5-728 | <i>Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke</i> | 14 |
| 13 | 5-756 | <i>Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt</i> | 8 |
| 14 | 5-744 | <i>Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)</i> | 7 |

Kompetenzprozeduren

Entfällt

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Ambulanz Dr. med. Carl Siebels

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Alle geburtshilffichen Leistungen auf Zuweisung

Bezeichnung der Ambulanz: Privatambulanz Dr. med. Carl Siebels

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung aller privat Versicherten

Angebotene Leistung

Alle geburtshilffichen und vorgeburtlichen Leistungen

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Apparative Ausstattung | 24h* | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|-------------------------------------|-----------------------------|
| AA08 | Computertomograph (CT) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA27 | Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA29 | Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät | <input type="checkbox"/> | 3-D-Option plus Farbdoppler |

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt – bei diesem Gerät nicht anzugeben



B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|---------------------------------------|---------------------|--|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 4 | Auch in der Frauenheilkunde tätig, insgesamt 7 Ärzte und Ärztinnen. |
| Davon Fachärzte | 2 | Auch in der Frauenheilkunde tätig, insgesamt 4 Fachärzte. 5-jährige Weiterbildungsermächtigung im Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 2-jährige Befugnis zur Fakultativen Weiterbildung „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“ |
| Belegärzte (nach § 121 SGB V) | 2 | Auch in der Frauenheilkunde tätig, insgesamt 3 Belegärzte. |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| Facharztqualifikationen |
|---|
| <i>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</i> |
| <i>Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin</i> |

B-4.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|--|
| <i>Pflegekräfte insgesamt</i> | 15,5 | |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i> | 15,5 | |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i> | 2 | <i>Anästhesie- und Intensivpflege, OP-Pflege</i> |

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal |
|-------------|--|
| <i>SP02</i> | <i>Arzthelfer</i> |
| <i>SP03</i> | <i>Beleghebammen / -entbindungspfleger</i> |
| <i>SP11</i> | <i>Kinästhetikbeauftragte</i> |
| <i>SP12</i> | <i>Kinästhetikmentoren</i> |
| <i>SP21</i> | <i>Physiotherapeuten</i> |

B-5 KLINIK FÜR NEUROLOGIE MIT STROKE UNIT

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Klinik für Neurologie mit Stroke Unit
Schlüssel: Neurologie (2800)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Matthias Strittmatter
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705 -1651
Telefax: 0 68 61. 705 -1686
E-Mail: neurologie.sekr@mzg.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/707.htm

Der Schlaganfall ist kein Schicksalsschlag sondern ein Notfall. Auf unserer zertifizierten Stroke Unit kommen modernste diagnostische Verfahren zum Einsatz, um schnellstmöglich die vielfältigen Ursachen zu klären.

Gleichzeitig werden organ- und lebenserhaltende Sofortmaßnahmen eingeleitet und überwacht, um ein bestmögliches Therapieergebnis zu erzielen. Die kollegiale und räumliche Nähe zu anderen Fachdisziplinen unseres Hauses ermöglichen eine optimale Patientenbetreuung auf unserer neurologischen Intensivstation.

Frühzeitig beginnen wir mit krankengymnastischen, ergotherapeutischen und logopädischen Übungen und leiten eine Rehabilitationsbehandlung ein.

Die neurologische Klinik mit zertifizierter Stroke Unit hat neben der leitlinien-orientierten und qualitätsgesicherten Diagnostik und Therapie aller üblichen Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems mehrere Schwerpunkte. Die moderne Immuntherapie der Multiplen Sklerose ist neben der aufwendigen Beschäftigung mit Muskelerkrankungen einer der wesentlichen Schwerpunkte der Klinik. Daneben bieten die Botulinumtoxin-Ambulanz, die Gedächtnis-Ambulanz zur Frühdiagnose von dementiellen Erkrankungen sowie spezielle dopplersonographische Untersuchungen besondere Angebote. Intensiv kümmern wir uns um chronifizierte Schmerzsyndrome, wobei wir ganzzeitlichen Therapiekonzepten den Vorzug geben.

Als besonderer Schwerpunkt ist die Durchführung und Diagnostik bei Muskelerkrankungen durch die Entnahme von Muskelgewebe zu nennen.

Im Auftrag der DSO sind wir überregional zur Feststellung des Hirntodes befähigt.

Durch Anerkennung der Gebiete spezielle neurologische Schmerztherapie und spezielle neurologische Intensivmedizin, können wir hier eine besonders gute Versorgung der Patienten durchführen.

Leistungsspektrum Krankheiten:

- Sämtliche Erkrankungen des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems insbesondere: Schlaganfall (z.B. akute und chronische zerebrale Durchblutungsstörungen, Hirnblutung),
- Multiple Sklerose und Borreliose,
- Morbus Parkinson und Morbus Alzheimer Krankheit,
- Epileptische Anfälle, Schwindel, Bewegungsstörungen und Lähmungen,
- Schmerzzustände (z.B. Kopfschmerzen, Bandscheibenvorfall),
- Akute und chronische Schmerzzustände (z.B. Kopfschmerzen, Bandscheibenvorfall),
- Schwindelabklärung,
- Früherkennung von Gedächtnisstörungen,
- Muskelkrankheiten.

Leistungsspektrum Diagnostik:

- Kernspintomographie (MRT), Computertomographie (CT) mit spezieller Gefäßdarstellung und konventionelles Röntgen,
- Doppler- und Duplexsonographie sämtlicher hirnversorgender Gefäße,
- Farbkodierte transkranielle Duplexsonographie,
- Emboliedetection und cerebrovaskuläre Reservekapazität,
- EEG, Langzeit- EEG und Videometrie,
- Elektroneurographie (NLG) und Elektromyographie (EMG),
- Evozierte Potentiale (AEP, VEP, SSEP, MEP), Elektronystagmographie (ENG),
- Schlaflabor, Laborchemische Blut- und Liquordiagnostik.

Leistungsspektrum Therapie:

- Neurologische Intensivmedizin,
- Akutbehandlung und frühe Rehabilitation des Schlaganfalls auf einer Schlaganfallspezialstation (Stroke Unit),
- Moderne Behandlungsstrategien, bei sämtlichen neurologischen Krankheitsbildern (insbesondere Multiple),
- Sklerose, Morbus Parkinson, Morbus Alzheimer, Anfallsleiden u.v.a.),
- Ganzheitliche Schmerztherapie bei chronischen Schmerzzuständen,
- Botulinumtoxinbehandlung von Bewegungsstörungen,
- Multiprofessionelles Team aus spezialisierten Pflegekräften, Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Logopäden und Sozialarbeitern.

Bei der Behandlung chronischer Schmerzen stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unserer ganzheitlichen Behandlung. Bewährte und aussichtsreiche medikamentöse, interventio-
nelle und psychologische Verfahren finden individuell und kombiniert Einsatz.

Es besteht ein großes Spektrum an Untersuchungs- und Therapieverfahren an unserer Klinik. Schlaganfälle und ihre Ursache können durch Magnetresonanztomographen als auch Computertomographen schnell und sicher erkannt werden. Wenn frische Gefäßverschlüsse vorliegen, können diese in einem speziellen Verfahren eventuell wieder aufgelöst werden. Das ist bei uns in ca. 6% aller Schlaganfälle möglich.

Mit Hilfe der Ultraschalluntersuchungen der zuführenden Gefäße und der Gefäße innerhalb des Kopfes kann eine genaue Diagnose gestellt werden und die richtige Therapie angewandt werden (Doppler- und Duplexverfahren).

Bei der Diagnose von Muskel- und Nervenschmerzen oder Mißempfindungen werden mit Hilfe bestimmter Messungen genaue Diagnosen gestellt. In Kooperation mit der Chirurgie kann auch Gewebe entnommen werden und feingeweblich untersucht werden.

Im Rahmen der Demenzdiagnostik kann frühzeitig eine beginnende Demenz erkannt und ihr Ablauf deutlich verlangsamt werden.

Weitere Schwerpunkte sind die Epilepsie, die Multiple Sklerose und der Morbus Parkinson. Hier werden auch die neuesten therapeutischen Konzepte individuell abgeklärt und angewandt.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO |
|------|---|
| VH07 | <i>Ohr: Schwindeldiagnostik und -therapie</i> |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--|
| VN01 | <i>Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen</i> | <i>Die Klinik ist als zertifizierte Stroke-Unit für die Behandlung von Schlaganfallpatienten besonders ausgewiesen. In 6% aller Fällen wird auch eine Auflösung des Gefäßverschlusses durchgeführt, damit die Ursache des Schlaganfalls beseitigt werden kann.</i> |
| VN02 | <i>Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen</i> | |
| VN03 | <i>Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen</i> | |
| VN05 | <i>Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden</i> | |
| VN07 | <i>Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns</i> | |
| VN08 | <i>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute</i> | |
| VN11 | <i>Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen</i> | |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| VN12 | Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems | |
| VN13 | Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems | |
| VN14 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus | |
| VN15 | Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems | |
| VN18 | Neurologische Notfall- und Intensivmedizin | |
| VN20 | Spezialsprechstunde | Mitoxantron Behandlung bei Multipler Sklerose, Botoxbehandlung bei neuromuskulären Erkrankungen |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie |
|------|---|
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren |

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.831

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|--|----------|
| 1 | I63 | Schlaganfall durch Gefäßverschluss – Hirninfarkt | 257 |
| 2 | G45 | Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen | 185 |
| 3 | G40 | Anfallsleiden – Epilepsie | 182 |
| 4 | G35 | Multiple Sklerose | 62 |
| 5 | G44 | Sonstiger Kopfschmerz | 57 |
| 6 | F43 | Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben | 51 |
| 7 – 1 | R55 | Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps | 50 |
| 7 – 2 | H81 | Störung des Gleichgewichtsorgans | 50 |

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-----|--|----------|
| 9 | G20 | Parkinson-Krankheit | 48 |
| 10 | G30 | Alzheimer-Krankheit | 40 |
| 11 | F45 | Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert – Somatoforme Störung | 32 |
| 12 | F32 | Phase der Niedergeschlagenheit – Depressive Episode | 31 |
| 13 | G62 | Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven | 28 |
| 14 | I61 | Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns | 27 |
| 15 | M51 | Sonstiger Bandscheibenschaden | 26 |
| 16 – 1 | F44 | Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein – Dissoziative oder Konversionsstörung | 25 |
| 16 – 2 | F01 | Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn | 25 |
| 18 – 1 | G51 | Krankheit des Gesichtsnervens | 24 |
| 18 – 2 | M54 | Rückenschmerzen | 24 |
| 20 | G43 | Migräne | 22 |

Kompetenzdiagnosen

| ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|---|----------|
| G30.1 | Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn (F00.1*) | 32 |
| F03 | Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit, vom Arzt nicht näher bezeichnet | 10 |
| B02 | Gürtelrose – Herpes zoster | 8 |
| I60 | Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume | 6 |
| G30.0 | Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn (F00.0*) | ≤ 5 |
| A87 | Hirnhautentzündung, ausgelöst durch Viren | ≤ 5 |
| G30.8 | Sonstige Alzheimer-Krankheit (F00.2*) | ≤ 5 |

B-5.7 Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-------|---|----------|
| 1 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 1.361 |
| 2 | 1-207 | Messung der Gehirnströme – EEG | 1.338 |
| 3 | 3-800 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 1.125 |
| 4 | 1-204 | Untersuchung der Hirnwasserräume | 986 |
| 5 | 1-208 | Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale) | 933 |

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-------|---|----------|
| 6 | 1-206 | Untersuchung der Nervenleitung - ENG | 621 |
| 7 | 8-981 | Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls | 273 |
| 8 – 1 | 3-808 | Kernspintomographie (MRT) der äußeren (peripheren) Blutgefäße ohne Kontrastmittel | 195 |
| 8 – 2 | 3-802 | Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel | 195 |
| 10 | 3-820 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel | 132 |
| 11 | 3-228 | Computertomographie (CT) der Blutgefäße mit Kontrastmittel | 70 |
| 12 | 3-203 | Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel | 42 |
| 13 | 1-632 | Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung | 38 |
| 14 | 3-823 | Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel | 37 |
| 15 | 3-225 | Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel | 35 |
| 16 | 3-828 | Kernspintomographie (MRT) der äußeren (peripheren) Blutgefäße mit Kontrastmittel | 32 |
| 17 | 3-207 | Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel | 31 |
| 18 – 1 | 3-806 | Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel | 30 |
| 18 – 2 | 1-620 | Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung | 30 |
| 20 | 1-710 | Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie | 29 |

Kompetenzprozeduren

| OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|---------|---|----------|
| 8-547 | Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems | 24 |
| 8-020.8 | Therapeutische Injektion: Systemische Thrombolyse | 11 |
| 8-972 | Fachübergreifende Behandlung eines schwer behandelbaren Anfallsleidens (Epilepsie) | 7 |
| 1-587 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Blutgefäßen durch operativen Einschnitt | ≤ 5 |
| 1-502 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt | ≤ 5 |
| 1-513 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Nerven außerhalb des Gehirns und des Rückenmarks durch operativen Einschnitt | ≤ 5 |

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Privatambulanz Prof. Dr. med. Matthias Strittmatter

Art der Ambulanz: Neurologische Behandlung aller privat Versicherten

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie aller neurologischen Erkrankungen, Demenzabklärung, Multiple Sklerose und Epilepsie-Behandlung, Morbus Parkinson, Muskelbiopsien, Spezielle Schmerztherapie bei chronifizierten Schmerzsyndromen



B-5.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Entfällt

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Apparative Ausstattung | 24h* | Kommentar / Erläuterung |
|------|------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------|
| AA01 | Angiographiegerät | <input type="checkbox"/> | CT-Angiographie |
| AA08 | Computertomograph (CT) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA10 | Elektroenzephalographiegerät (EEG) | <input type="checkbox"/> | Langzeit EEG, Videometrie |

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt – bei diesem Gerät nicht anzugeben

| Nr. | Apparative Ausstattung | 24h* | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|-------------------------------------|---|
| AA11 | Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit | <input type="checkbox"/> | |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | <input checked="" type="checkbox"/> | Schnelle Schlaganfalldiagnostik mit Hilfe der DWI |
| AA27 | Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA28 | Schlaflabor | <input type="checkbox"/> | |
| AA29 | Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät | <input type="checkbox"/> | Duplex, Offenes Foramen Ovale Test cerebrovaskuläre Reservekapazität |
| AA00 | Autonome Testung | <input type="checkbox"/> | |
| | Shunt- und Liquordiagnostik | <input type="checkbox"/> | |

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt – bei diesem Gerät nicht anzugeben

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|------------------------------------|---------------------|--|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 10 | |
| Davon Fachärzte | 5 | Es liegt die Weiterbildungsermächtigung für das gesamte Fachgebiet von 4 Jahren vor. |
| Belegärzte (nach §121 SGB V) | 0 | |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| Facharztqualifikationen |
|-------------------------|
| Neurologie |

Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

| Zusatzweiterbildungen |
|---------------------------|
| Intensivmedizin |
| Magnetresonanztomographie |
| Spezielle Schmerztherapie |

B-5.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|--|
| <i>Pflegekräfte insgesamt</i> | 33 | |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i> | 33 | |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i> | 2 | <i>2 Pflegekräfte sind speziell für die Intensivpflege / Schlaganfallbehandlung qualifiziert; Fachpflege für Psychiatrie</i> |

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal |
|------|-------------------------------------|
| SP02 | Arzthelfer |
| SP05 | Ergotherapeuten |
| SP11 | Kinästhetikbeauftragte |
| SP12 | Kinästhetikmentoren |
| SP14 | Logopäden |
| SP21 | Physiotherapeuten |
| SP23 | Psychologen |
| SP25 | Sozialarbeiter |

B-6 KLINIK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE, NEU- UND FRÜHGEBORENE

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Klinik für Kinder und Jugendliche,
Neu- und Frühgeborene
Schlüssel: Pädiatrie (1000)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Rainer Galaske
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705-1461
Telefax: 0 68 61. 705-1463
E-Mail: paediatric.sekr@mzg.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/695.htm

Kinder- und Jugendliche, Neu- und Frühgeborene

Auch wenn Kinder im Nachhinein oft stolz von ihrem Krankenhausaufenthalt als einem großen Abenteuer berichten, er ist für Kind und Eltern doch zumeist eine schwierige Etappe. Es ist eben nicht nur positiv besetzte Neugier, sondern auch die Angst vor dem Kommenden, mit der man in eine oft ja auch gänzlich neue Lebenssituation geht.

Glücklicherweise waren wir alle einmal Kind – jeder einzelne unserer Mitarbeiter begegnet jedem einzelnen Kind oder Jugendlichen mit Respekt und versucht ihm die Reise ins Land der Medizin so angenehm wie möglich zu machen.

Um den kleinen Patienten unter 6 Jahren den Krankenhausaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, bieten wir Mutter-Kind-Zimmer an, wobei Verpflegung und Unterbringung kostenlos sind. Desweiteren verfügt unsere Kinderklinik über zwei große Spielbereiche und einen Kinderspielplatz im klinikeigenen Park.

Viel Spaß haben Kinder und Jugendliche auch bei regelmäßig stattfindenden professionellen Clownvisiten, welche die diagnostische Abklärung und den Genesungsprozess der Kinder unterstützen.

Leistungsspektrum:

Gastroenterologie:

24-Stunden-pH-Metrie, H2-Atemteste, C13-Harnstoff-Atemtest, Gastroskopie, Coloskopie und Rectoskopie (ggf. in Sedierung oder Narkose), Komplette Sonographie des Magen-Darmtraktes, Doppler und Duplex der Gefäße, Röntgen-Oesophagus-Magendarmpassage und Röntgen-Colonkontrasteinlauf (eventuell mit Doppelkontrast)

Pulmonologie:

Lungenfunktion und Bodyplethysmographie, Provokationsteste, Tuberkulosedagnostik, Sonographie-Thorax, Röntgen-Thorax, Laryngo-/ Tracheo-/ Bronchoskopie (ggf. in Sedierung oder Narkose), Thoraxdrainagen und -punktionen, Asthmaschulung, Schlaflabor, operative Versorgung der Entzündungen der Rachen- und Gaumenmandel

Nephrologie/Urologie:

Komplette Sonographie der Nieren und ableitenden Harnwege sowie inneres Genitale, Doppler und Duplex der Nieren, Lasix- Sonographie, Sonographie- MCU, Röntgen- MCU, Röntgen-IVP, Nierenzintigraphie in jedem Alter, auch in Sedierung, Urindiagnostik

Kardiologie:

Echocardiographie, Gefäßdoppler und Duplex, EKG, Langzeit-EKG, Schellong/Kipptisch, Belastungs-EKG Fahrrad/Laufband, Langzeit-Blutdruck, Karotis-Doppler

Allergologie:

Prick/RAST-Test, Lungenfunktion und Bodyplethysmographie, Provokationsteste

Infektiologie:

Abstriche, Punktionen, Antikörper/PCR, Skelettszintigraphie

Endokrinologie:

Diabetologie, inklusive einer Diabetesschulung, Diät-Kochkurse für Diabetiker und Adipöse, Provokationsteste und nächtliches Sekretionsprofil, Wachstumshormon-Substitutionstherapie

Neonatalogie:

Behandlung von lebensbedrohlichen Erkrankungen im Säuglingsalter und Untersuchungen zur Ursache vom plötzlichem Kindstod.

Mit angeschlossener Neu- und Frühgeborenenintensivstation mit Betreuung von Risikogeburten von Seiten der Gynäkologie und der Pädiatrie: Beatmung, Infusionen, Zentrale Venenkatheter, Thoraxdrainagen, Monitoring, Ernährung, Sonographie Schädel/Abdomen/Nieren/Hüften, Echocardiographie, U1-3, Oto-Akustische-Emissionen.

Interdisziplinäre Intensivtherapie:

Monitoring, Beatmung, ZVK, Drainagen

Neurologie/Sozialpädiatrie:

EEG, HV/FL-EEG, S/SE-EEG, Langzeit- EEG, Liquoruntersuchungen, cMRT und cCT jedes Alter, auch in Sedierung oder Narkose, Schlaflabor, Transkranieller Doppler, Testungen und Beurteilungen in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ergostatus, KG-Status.

Unsere Kliniklehrer bietet den Patienten je nach Alter und Schulbildung täglich individuellen Unterricht an. Spezielle Beschäftigungstherapie wird von einer Ergotherapeutin durchgeführt.

Die Kinderkrankenschwestern und Kinderärzte der Neu- und Frühgeborenenstation freuen sich darauf, Sie und Ihr Kind zu betreuen. Unsere Station bietet den Vorteil einer integrierten Kinderklinik, das heißt: Ihr Frühgeborenes oder krankes Neugeborenes wird bei uns vom gleichen Team betreut. Die Station verfügt über mehrere Beatmungsplätze, so dass jederzeit eine intensivmedizinische Versorgung möglich ist. Wir leiten Sie gerne an, in der Pflege des Neugeborenen und geben Ihnen Hilfe und Anleitung beim Stillen und Ernährung des Neugeborenen. Wenn Sie Rooming-in wünschen, ist auch dies selbstverständlich möglich.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO |
|------|---|
| VH08 | <i>Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege</i> |
| VH14 | <i>Mund / Hals: Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle</i> |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| VK01 | <i>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen</i> | <i>Herzrhythmusstörungen und Herzmuskelerkrankungen</i> |
| VK08 | <i>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge</i> | |
| VK12 | <i>Neonatologische / pädiatrische Intensivmedizin</i> | |
| VK13 | <i>Diagnostik und Therapie von Allergien</i> | |
| VK15 | <i>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen</i> | |
| VK16 | <i>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen</i> | |
| VK17 | <i>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen</i> | |
| VK18 | <i>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen</i> | |
| VK19 | <i>Kindertraumatologie</i> | |
| VK22 | <i>Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener</i> | |
| VK23 | <i>Versorgung von Mehrlingen</i> | |
| VK25 | <i>Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)</i> | |
| VK26 | <i>Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter</i> | |
| VK27 | <i>Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes</i> | |

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|--|
| SA05 | Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer | |
| SA09 | Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson | Mütter und Väter können bei uns regelmäßig bei Ihrem Kind bleiben. In der Regel werden diese Kosten von der Krankenkasse übernommen, z.B. in Notfällen oder wenn das Kind noch klein ist. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber. |

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.311

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | A09 | Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger | 153 |
| 2 | S00 | Oberflächliche Verletzung des Kopfes | 96 |
| 3 | J20 | Akute Bronchitis | 78 |
| 4 | S06 | Verletzung des Schädelinneren | 68 |
| 5 | P07 | Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht | 64 |
| 6 | J06 | Akute Infektion an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege | 48 |
| 7 | G40 | Anfallsleiden – Epilepsie | 44 |
| 8 | A08 | Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger | 42 |
| 9 | K59 | Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall | 41 |
| 10 | J18 | Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet | 31 |
| 11 | P08 | Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht | 29 |
| 12 | J03 | Akute Mandelentzündung | 19 |
| 13 | Z03 | Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen | 17 |
| 14 | J21 | Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege – Bronchiolitis | 16 |



| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-----|---|----------|
| 15 | F10 | Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol | 15 |
| 16 – 1 | J45 | Asthma | 14 |
| 16 – 2 | P22 | Atemnot beim Neugeborenen | 14 |
| 16 – 3 | I95 | Niedriger Blutdruck | 14 |
| 16 – 4 | P03 | Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch sonstige Komplikationen bei Wehen oder Entbindung | 14 |
| 20 | R10 | Bauch- bzw. Beckenschmerzen | 13 |

Kompetenzdiagnosen

| ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-----|--|----------|
| P59 | Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen | 12 |
| J05 | Akute Kehlkopfentzündung mit Atemnot (Krupp) bzw. Kehldeckelentzündung | 11 |
| P21 | Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt | 10 |
| P28 | Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt | 10 |
| P05 | Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter | 9 |
| P04 | Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Giftstoffe, die im Mutterleib oder mit der Muttermilch übertragen werden | ≤ 5 |
| J04 | Akute Kehlkopfentzündung bzw. Luftröhrentzündung | ≤ 5 |
| J02 | Akute Rachenentzündung | ≤ 5 |

B-6.7 Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-------|---|----------|
| 1 | 8-930 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens | 708 |
| 2 | 1-207 | Messung der Gehirnströme – EEG | 335 |
| 3 | 1-208 | Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale) | 214 |
| 4 | 9-262 | Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt | 175 |
| 5 | 3-800 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 67 |
| 6 | 8-010 | Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen | 54 |
| 7 | 8-560 | Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken – Lichttherapie | 38 |
| 8 | 8-121 | Darmspülung | 36 |
| 9 | 8-390 | Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett | 31 |
| 10 | 8-720 | Sauerstoffgabe bei Neugeborenen | 30 |
| 11 | 1-204 | Untersuchung der Hirnwasserräume | 27 |
| 12 | 8-900 | Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene | 25 |
| 13 | 9-500 | Patientenschulung | 20 |
| 14 | 8-711 | Künstliche Beatmung bei Neugeborenen | 17 |
| 15 | 3-706 | Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie) | 15 |
| 16 | 3-808 | Kernspintomographie (MRT) der äußeren (peripheren) Blutgefäße ohne Kontrastmittel | 13 |
| 17 | 8-015 | Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung | 12 |
| 18 – 1 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 11 |
| 18 – 2 | 3-820 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel | 11 |
| 20 | 5-470 | Operative Entfernung des Blinddarms | 10 |

Kompetenzprozeduren

| OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|---|----------|
| 8-984 | Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes) | ≤ 5 |

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Ambulanz Dr. med. Said Bonakdar

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebote Leistung

Neurologische und kardiologische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter

Bezeichnung der Ambulanz: Privatambulanz Prof. Dr. med. Rainer Galaske

Art der Ambulanz: Pädiatrische Behandlung aller privat Versicherten

Angebote Leistung

Sämtliche Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters

Bezeichnung der Ambulanz: Privatambulanz Dr. med. Said Bonakdar

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung aller privat Versicherten

Angebote Leistung

Sämtliche Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Apparative Ausstattung | 24h* | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------------------|---|
| AA10 | Elektroenzephalographiegerät (EEG) | <input type="checkbox"/> | Auch Anfallsdiagnostik und Schlafentzug |
| AA12 | Endoskop | <input type="checkbox"/> | Speziell für Kinder geeignet |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | <input checked="" type="checkbox"/> | Auch für kleine Kinder in Sedierung |
| AA27 | Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA28 | Schlaflabor | <input type="checkbox"/> | |
| AA29 | Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät | <input type="checkbox"/> | |
| AA31 | Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung | <input type="checkbox"/> | |

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt – bei diesem Gerät nicht anzugeben

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|---------------------------------------|---------------------|---|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 7 | |
| Davon Fachärzte | 3 | Befugnis zur Weiterbildung für Kinderheilkunde und Jugendmedizin; mit einem Umfang von 12 Monaten |
| Belegärzte (nach §121 SGB V) | 0 | |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| Facharztqualifikationen |
|--|
| Kinder- und Jugendmedizin |
| Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie |
| Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie |
| Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie |

Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

| Zusatzweiterbildungen | Kommentar / Erläuterung |
|---|----------------------------|
| Intensivmedizin | Für Kinder und Jugendliche |
| Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie | |
| Kinder-Gastroenterologie | |
| Kinder-Pneumologie | |

B-6.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) |
|--|---------------------|
| Pflegekräfte insgesamt | 29,3 |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung) | 29,3 |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung) | 0 |

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal |
|------|--|
| SP05 | <i>Ergotherapeuten</i> |
| SP11 | <i>Kinästhetikbeauftragte</i> |
| SP12 | <i>Kinästhetikmentoren</i> |
| SP14 | <i>Logopäden</i> |
| SP15 | <i>Masseure / Medizinische Bademeister</i> |
| SP20 | <i>Pädagogen</i> |
| SP21 | <i>Physiotherapeuten</i> |
| SP25 | <i>Sozialarbeiter</i> |



B-7 ABTEILUNG FÜR PALLIATIVMEDIZIN

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Abteilung für Palliativmedizin
Schlüssel: Palliativmedizin (3752)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Paul Schlimmer
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705-1901
Telefax: 0 68 61. 705-1910
E-Mail: innere.sekr@mzg.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/727.htm

Leistungsspektrum

Die Palliativstation des Klinikums Merzig bildet einen großzügigen, an die Klinik angebundenen Komplex mit 6 Betten, dessen wohnlich gestaltete Einzelzimmer über jeweils eine behindertengerechte Nasszelle verfügen.

Der geschützte Innenhof mit Wasserlauf, der große Aufenthaltsraum mit komplett eingerichteter Küche und das Entspannungsbad mit Sprudelmatte bieten viel Raum für Leben und Entspannung.

Die Patienten werden von einem interdisziplinären Team aus Pflegekräften, Ärzten, Krankengymnasten, Psychologen, Sozialarbeitern und Seelsorgern versorgt. Ehrenamtliche Hospizhelfer besuchen die Patienten auf Wunsch schon während des Aufenthaltes. Diese Kontakte werden nach der Entlassung nach Hause aufrecht erhalten.

Angehörige und Freunde werden in die Versorgung und Pflege mit eingebunden. Die Mitarbeiter streben eine Kooperation mit ambulanten Pflegediensten und Hospizgruppen, sowie den jeweiligen Hausärzten an, damit die Patienten nach erfolgter Symptomkontrolle rasch wieder in ihren vertrauten Lebensbereich entlassen werden können.

Unser Ziel ist die optimale Symptomkontrolle und kompetente Schmerztherapie mit gleichzeitiger psychosozialer Unterstützung.

Denn: **„Es geht nicht darum, dem Leben Tage, sondern den Tagen Leben zu geben.“**

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin |
|------|---|
| VI02 | <i>Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes</i> |
| VI18 | <i>Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen</i> |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| VS00 | <i>Palliativmedizin</i> | <i>In einem integrativen Konzept wird unter Einbeziehung der Angehörigen schmerzlindernde und krankheitsbegleitende Therapie und Hilfe geboten.</i> |

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 201

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|---|----------|
| 1 | C34 | <i>Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs</i> | 69 |
| 2 | C79 | <i>Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen</i> | 11 |
| 3 | C25 | <i>Bauchspeicheldrüsenkrebs</i> | 8 |
| 4 – 1 | C18 | <i>Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)</i> | 7 |
| 4 – 2 | R52 | <i>Schmerz</i> | 7 |
| 6 – 1 | C78 | <i>Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen</i> | 6 |
| 6 – 2 | C61 | <i>Prostatakrebs</i> | 6 |
| 8 – 1 | C50 | <i>Brustkrebs</i> | ≤ 5 |
| 8 – 2 | C56 | <i>Eierstockkrebs</i> | ≤ 5 |
| 8 – 3 | C71 | <i>Gehirnkrebs</i> | ≤ 5 |

Kompetenzdiagnosen

Entfällt

B-7.7 Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-------|--|----------|
| 1 | 8-800 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger | 25 |
| 2 | 3-222 | Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel | 21 |
| 3 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 19 |
| 4 | 3-820 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel | 14 |
| 5 | 3-800 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 13 |
| 6 – 1 | 8-542 | Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut | 10 |
| 6 – 2 | 1-620 | Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung | 10 |
| 8 – 1 | 3-220 | Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel | 8 |
| 8 – 2 | 1-843 | Untersuchung der Bronchien durch Flüssigkeitsentnahme mit einer Nadel | 8 |
| 10 | 3-207 | Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel | 7 |

Kompetenzprozeduren

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Chemotherapie Ambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte §116 SGB V

Angebotene Leistung

Ambulante Chemotherapie bei Lungentumoren und verwandten Erkrankungen

B-7.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Entfällt

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Entfällt

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|---------------------------------------|---------------------|--|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 1 | Durch die enge Anbindung an die anderen Kliniken des Hauses ist eine ständige ärztliche Besetzung möglich. Es besteht für Sie ein fester Ansprechpartner in allen Fragen der Versorgung. |
| Davon Fachärzte | 1 | |
| Belegärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen



Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

Facharztqualifikation

Innere Medizin und SP Pneumologie

Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen

Palliativmedizin

B-7.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) |
|---|---------------------|
| <i>Pflegekräfte insgesamt</i> | 7 |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i> | 7 |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i> | 0 |

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal |
|-------------|-------------------------------------|
| <i>SP21</i> | <i>Physiotherapeuten</i> |
| <i>SP23</i> | <i>Psychologen</i> |
| <i>SP25</i> | <i>Sozialarbeiter</i> |

B-8 BELEGABTEILUNG UROLOGIE

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Belegabteilung Urologie
Schlüssel: Urologie (2200)
Art: Belegabteilung
Chefarzt: Michael Kippenberger
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705 -6663
Telefax: 0 68 61. 705 -1210
E-Mail: verwaltung.mzg@shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/685.htm

Belegabteilung Urologie

Die Belegärzte kommen aus Ihren Praxen, um hier diejenigen Ihrer Patienten, für die ein Krankenhausaufenthalt notwendig wird, auch stationär selbst behandeln und somit weiterhin begleiten zu können.

Leistungsspektrum

- Umfassende urologische und urologische-endoskopische Diagnostik
- Gesamtes Spektrum der Harnsteintherapie
- Operationen durch die Harnröhre (z.B. Prostata-Entfernung)
- Enge Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik Völklingen bei großen Tumoroperationen mit postoperativer Betreuung in der Belegabteilung
- Enge Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen, z.B. bei kinderurologischer Fragestellung und Beckenbodendiagnostik
- Ambulante und stationäre Behandlung urologisch-onkologischer Erkrankungen (Chemotherapie)

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------------------|
| VU01 | Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten | |
| VU03 | Diagnostik und Therapie der Urolithiasis | |
| VU04 | Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters | |
| VU05 | Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems | |
| VU06 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane | |
| VU07 | Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems | |
| VU11 | Minimal-invasive laparoskopische Operationen | |
| VU12 | Minimal-invasive endoskopische Operationen | |
| VU13 | Tumorchirurgie | |
| VU14 | Spezialsprechstunde | Spezifische Erkrankungen des Mannes |

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 176

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|---|----------|
| 1 | N20 | Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter | 29 |
| 2 | N40 | Gutartige Vergrößerung der Prostata | 20 |
| 3 – 1 | C67 | Harnblasenkrebs | 17 |
| 3 – 2 | N35 | Verengung der Harnröhre | 17 |
| 5 | D30 | Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase | 12 |
| 6 | D41 | Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig | 11 |

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|--|----------|
| 7 | N10 | Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen | 10 |
| 8 | N30 | Entzündung der Harnblase | 9 |
| 9 – 1 | N43 | Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen | ≤ 5 |
| 9 – 2 | N23 | Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können – Nierenkolik | ≤ 5 |

Kompetenzdiagnosen

Entfällt

B-8.7 Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-------|--|----------|
| 1 | 5-586 | Operative Erweiterung der Harnröhre | 108 |
| 2 | 5-585 | Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre | 87 |
| 3 | 1-661 | Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung | 83 |
| 4 | 5-573 | Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre | 53 |
| 5 | 8-132 | Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase | 52 |
| 6 | 1-336 | Messung der Harnröhrenweite | 49 |
| 7 | 5-581 | Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges | 42 |
| 8 – 1 | 5-560 | Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung | 23 |
| 8 – 2 | 5-601 | Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre | 23 |
| 10 | 5-640 | Operation an der Vorhaut des Penis | 18 |
| 11 | 3-207 | Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel | 9 |
| 12 | 8-541 | Einträufeln von Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers | ≤ 5 |

Kompetenzprozeduren

Entfällt

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Entfällt

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-------|--|----------|
| 1 | 5-640 | Operation an der Vorhaut des Penis | 16 |
| 2 | 5-585 | Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre | 6 |
| 3 – 1 | 5-581 | Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges | ≤ 5 |
| 3 – 2 | 5-636 | Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters / Sterilisationsoperation beim Mann | ≤ 5 |

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Apparative Ausstattung | 24h* |
|------|---|-------------------------------------|
| AA08 | Computertomograph (CT) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| AA14 | Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| AA27 | Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| AA29 | Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät | <input type="checkbox"/> |
| AA33 | Uroflow/Blasendruckmessung | <input type="checkbox"/> |

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt – bei diesem Gerät nicht anzugeben

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) |
|------------------------------------|---------------------|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 0 |
| Davon Fachärzte | 0 |
| Belegärzte (nach § 121 SGB V) | 1 |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| Facharztqualifikationen |
|-------------------------|
| Urologie |

B-8.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|--|---------------------|---|
| Pflegekräfte insgesamt | 2 | |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung) | 2 | Personal ist auf einer gemeinsamen Belegstation tätig mit insgesamt 12 Pflegekräften. |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung) | 0 | |

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Kein spezielles therapeutisches Personal vorhanden

B-9 BELEGABTEILUNG HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
Art: Belegabteilung
Chefärzte: Jörg Rübsteck, Dr. med. Herbert Fell
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705 - 1430
Telefax: 0 68 61. 705 - 1210
E-Mail: verwaltung@mzg.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/530.htm

Die Belegabteilung wurde zum Ende des Jahres 2006 aus dem Krankenhausplan genommen. Die Versorgung der Kinder mit chronischen Mandelentzündungen wurde aber durch unsere Pädiatrie übernommen. Ambulante Operationen der HNO-Praxis können aber auch weiterhin in unserem Haus durchgeführt werden.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 138

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|---|----------|
| 1 | J35 | Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln | 92 |
| 2 | J34 | Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen | 25 |
| 3 – 1 | J32 | Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung | ≤ 5 |
| 3 – 2 | D11 | Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen | ≤ 5 |
| 3 – 3 | C32 | Kehlkopfkrebs | ≤ 5 |
| 3 – 4 | K11 | Krankheit der Speicheldrüsen | ≤ 5 |
| 3 – 5 | J38 | Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes | ≤ 5 |
| 3 – 6 | H61 | Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs | ≤ 5 |
| 3 – 7 | H81 | Störung des Gleichgewichtsorgans | ≤ 5 |
| 3 – 8 | A46 | Wundrose – Erysipel | ≤ 5 |

Kompetenzdiagnosen

Entfällt

B-9.7 Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-------|--|----------|
| 1 | 5-281 | Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) – Tonsillektomie ohne Adenotomie | 65 |
| 2 | 5-282 | Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln | 34 |
| 3 | 5-215 | Operation an der unteren Nasenmuschel | 29 |
| 4 | 5-222 | Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle | 25 |
| 5 | 5-214 | Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand | 24 |
| 6 | 5-200 | Operativer Einschnitt in das Trommelfell | 8 |
| 7 | 5-300 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes | 6 |
| 8 – 1 | 5-221 | Operation an der Kieferhöhle | ≤ 5 |
| 8 – 2 | 5-262 | Operative Entfernung einer Speicheldrüse | ≤ 5 |
| 8 – 3 | 5-289 | Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln | ≤ 5 |

Kompetenzprozeduren

Entfällt

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Entfällt

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-------|---|----------|
| 1 | 5-285 | Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln) | 62 |
| 2 | 5-217 | Operative Korrektur der äußeren Nase | 7 |
| 3 – 1 | 5-222 | Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle | ≤ 5 |
| 3 – 2 | 5-221 | Operation an der Kieferhöhle | ≤ 5 |
| 3 – 3 | 5-215 | Operation an der unteren Nasenmuschel | ≤ 5 |
| 3 – 4 | 5-300 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes | ≤ 5 |

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Entfällt

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) |
|------------------------------------|---------------------|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 0 |
| Davon Fachärzte | 0 |
| Belegärzte (nach § 121 SGB V) | 2 |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| |
|----------------------------------|
| Facharztqualifikationen |
| <i>Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</i> |

B-9.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) |
|---|---------------------|
| <i>Pflegekräfte insgesamt</i> | 6 |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i> | 6 |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i> | 0 |

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Kein spezielles therapeutisches Personal vorhanden

B-10 KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie (2900)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Martin Kaiser
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705 -1701
Telefax: 0 68 61. 705 -1690
E-Mail: psychiatrie.sekr@mzg.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/702.htm

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik und Institutsambulanz

Grundsätzlich werden bei uns Krankheiten und Störungen aus dem Bereich der Allgemeinpsychiatrie inklusive der Alterspsychiatrie sowie Abhängigkeitserkrankungen behandelt. Um Ihnen Diagnostik und Therapie im unten genannten Spektrum anbieten zu können, verfügen wir über ein multiprofessionelles Team aus Pflegekräften, Ärzten, Psychologen, Ergotherapeuten, Sozialpädagogen sowie den jeweils in ihrem Sachbereich qualifizierten Leitern der einzelnen Ateliers und der Bereiche Sport und Bewegung.

Unser Ziel ist eine Therapie nach individuellem Zuschnitt und sozialpsychiatrischen Prinzipien ambulantes Begleiten und, falls nötig, tagesklinische oder stationäre Behandlung.

Unsere Behandlungsgrundsätze:

Die Bedürfnisse und Ressourcen der Person sind mindestens so wichtig wie die Konsequenzen der Diagnose und die Möglichkeiten der Institution.

- So viel Freiheit wie möglich.
- So viel Mitbestimmung wie möglich.
- So viel Respekt und Anteilnahme wie möglich.

Leistungsspektrum Krankheitsgruppen

Allgemeinpsychiatrie:

Persönlichkeitsstörungen, abnorme Entwicklungen, Neurosen, körperlich begründbare seelische Störungen, schizophrene Erkrankungen, affektive Störungen.

**Alterspsychiatrie:**

Verstimmungszustände und Leistungseinbußen in der Rückbildungsperiode und im höheren Lebensalter, Verwirrheitszustände und produktive Syndrome, Demenzerkrankungen.

Abhängigkeitserkrankungen:

Alkoholismus und Drogenabhängigkeit, nicht stoffgebundene Suchterkrankungen, behandlungsbedürftige körperliche, psychointellektuelle und soziale Folgezustände der Abhängigkeit.

Leistungsspektrum Diagnostik:

Körperliche Untersuchung, psychiatrische Untersuchung, psychologische Untersuchungsverfahren, neurophysiologische Methoden (EEG u.a.), bildgebende Diagnostik (CT und Kernspin), laborchemische Blut- und Liquordiagnostik.

Leistungsspektrum Therapie:

Behandlung der zugrunde liegenden Körperkrankheiten (z.B. Herz und Kreislauf)
Psychotherapie (tiefenpsychologische Verfahren, Verhaltenstherapie, Gesprächstherapie nach ROGERS, Systemtherapeutische Zugänge in Einzel- und Gruppenbehandlung, Sozialpsychiatrie (Hilfe zum Wohnen und Arbeiten, Familientherapie, Tagesstrukturierung), Integrative Therapie (Sport, Beschäftigung, Malerei, Bildhauerei, Musik, Fotografie u.a.),
Symptomorientierte körperliche Therapie (Psychopharmakotherapie, Lichttherapie, Elektro-, Schlafentzugstherapie)

Eine Spezialisierung der Stationen nach Diagnosegruppen findet aufgrund unseres prinzipiell personenzentrierten Therapieansatzes nicht statt.

Auf drei grundsätzlich offenen, regional sektorisierten Stationen mit insgesamt 57 Betten, die sich alle in der ersten Etage des historischen Klinikgebäudes befinden, führen wir die stationären Behandlungen durch.

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|--|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen | |
| VP02 | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen | |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen | |
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen | |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren | |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen | |
| VP10 | Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen | |
| VP12 | Spezialsprechstunde | Sogenannter Sektorvormittag (unsere Versorgungsregion haben wir geographisch in unterschiedliche Sektoren aufgeteilt und jedem einen festen Ansprechpartner zugeordnet) mit gleicher Präsenz des multiprofessionellen Teams der Subsektoren zur Bearbeitung bestimmter Fragestellungen im Rahmen der Institutsambulanz nach Vereinbarung; Integrierte Versorgung bei Depression und/oder Suchterkrankungen durch ein besonderes Fallmanagement |

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.208

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-----|---|----------|
| 1 | F10 | Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol | 356 |
| 2 | F20 | Schizophrenie | 172 |
| 3 | F43 | Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben | 118 |
| 4 | F19 | Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen | 74 |
| 5 | F33 | Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit | 68 |
| 6 | F06 | Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit | 52 |
| 7 | F32 | Phase der Niedergeschlagenheit – Depressive Episode | 48 |
| 8 | F05 | Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt | 39 |
| 9 | F31 | Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung – manisch-depressive Krankheit | 38 |
| 10 | F11 | Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide) | 37 |
| 11 | F25 | Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht – Schizoaffective Störung | 35 |
| 12 | F13 | Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel | 18 |
| 13 | F07 | Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns | 15 |
| 14 | F03 | Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit, vom Arzt nicht näher bezeichnet | 14 |
| 15 | F41 | Sonstige Angststörung | 13 |
| 16 – 1 | G30 | Alzheimer-Krankheit | 10 |
| 16 – 2 | F71 | Mittelgradige Intelligenzminderung | 10 |
| 18 – 1 | F15 | Psychische bzw. Verhaltensstörung durch andere anregende Substanzen, einschließlich Koffein | 9 |
| 18 – 2 | F60 | Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens | 9 |
| 20 | F22 | Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten | 8 |

Kompetenzdiagnosen

| ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-----|--|----------|
| F01 | Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn | ≤ 5 |

B-10.7 Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|--------|-------|--|----------|
| 1 | 9-401 | Therapie zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten – Psychosoziale Intervention | 3.429 |
| 2 | 1-901 | (Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation | 1.208 |
| 3 | 9-404 | Bestimmte psychotherapeutisches Verfahren, in dem das Denken, Lernen und Verhalten im Vordergrund steht – Neuropsychologische Therapie | 998 |
| 4 | 9-411 | Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der Patienten in Gruppen behandelt werden – Gruppentherapie | 680 |
| 5 | 9-410 | Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird – Einzeltherapie | 575 |
| 6 | 9-500 | Patientenschulung | 352 |
| 7 | 1-900 | Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden | 192 |
| 8 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 134 |
| 9 | 1-207 | Messung der Gehirnströme – EEG | 121 |
| 10 | 1-902 | Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests | 75 |
| 11 | 3-800 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 41 |
| 12 | 1-208 | Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale) | 27 |
| 13 | 1-206 | Untersuchung der Nervenleitung – ENG | 13 |
| 14 – 1 | 3-225 | Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel | ≤ 5 |
| 14 – 2 | 1-440 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung | ≤ 5 |
| 14 – 3 | 1-710 | Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographi | ≤ 5 |
| 14 – 4 | 1-632 | Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung | ≤ 5 |
| 14 – 5 | 1-650 | Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie | ≤ 5 |

Kompetenzprozeduren

Entfällt

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Angeborene Leistung

Alle ambulanten psychiatrischen Komplexleistungen. Unsere Patientinnen und Patienten „...sind Menschen mit psychischen Erkrankungen, die wegen der Art, Schwere und Dauer ihrer Krankheit...“ (Zitat § 118 SGB V) auf ein spezielles Behandlungsangebot angewiesen sind, welches das bestehende Angebot der Nervenarztpraxen sinnvoll ergänzen kann. Unser Behandlungsangebot umfasst: Ambulante Krisenintervention, Spezielle Gruppenangebote (Sucht, Angst, Depression), Diagnostik, Kognitives Training, Beratung, Soziotherapie, Entspannungstraining, Fitness und Sportangebote, Psychometrie, Psychotherapie, Pharmakotherapie, Ergotherapie und Kreativangebote.

Bezeichnung der Ambulanz: Privatambulanz Dr. med. Martin Kaiser

Art der Ambulanz: Psychiatrische Behandlung aller Privat Versicherten

Angeborene Leistung

Psychiatrische und psychotherapeutische Leistungen

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Apparative Ausstattung | 24h* |
|------|---|-------------------------------------|
| AA08 | Computertomograph (CT) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| AA27 | Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen) | <input checked="" type="checkbox"/> |

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt – bei diesem Gerät nicht anzugeben

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|---------------------------------------|---------------------|--|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 8 | |
| Davon Fachärzte | 5 | Der Chefarzt hat die volle Weiterbildungsermächtigung für das gesamte Fachgebiet |
| Belegärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| Facharztqualifikationen |
|--------------------------------|
| Neurologie |
| Psychiatrie und Psychotherapie |

Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

| Zusatzweiterbildungen |
|-----------------------|
| Psychotherapie |

B-10.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|--|---------------------|-------------------------------|
| Pflegekräfte insgesamt | 48 | |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung) | 47 | |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung) | 2 | Fachweiterbildung Psychiatrie |

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Kommentar / Erläuterung |
|------|-------------------------------------|--|
| SP05 | <i>Ergotherapeuten</i> | |
| SP11 | <i>Kinästhetikbeauftragte</i> | |
| SP12 | <i>Kinästhetikmentoren</i> | |
| SP21 | <i>Physiotherapeuten</i> | <i>Sport- und Bewegungsangebote</i> |
| SP23 | <i>Psychologen</i> | |
| SP24 | <i>Psychotherapeuten</i> | |
| SP25 | <i>Sozialarbeiter</i> | |
| SP00 | <i>Sonstige</i> | <i>Künstlerische und Kreativ-Ateliers (Bildhauerei, Malen, Musik und Tanz, Singen und Perkussion mit entsprechenden Fachkräften)</i> |

B-11 TAGESKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie / Tagesklinik
(für teilstationäre Pflegesätze) (2960)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Martin Kaiser
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705 - 1715
Telefax: 0 68 61. 705 - 1695
E-Mail: psychiatrie.sekr@mzg.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/702.htm

Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik und Institutsambulanz

Die Tagesklinik hat insgesamt 16 Plätze und bietet ihre Behandlung für Menschen an, bei denen eine ambulante Therapie als nicht ausreichend erscheint oder z.B. die soziale Wiedereingliederung nach einem stationären Aufenthalt im Vordergrund steht.

Die Tagesklinik verfügt über alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten unserer Klinik.

Die Besucher verbringen jedoch nur den Tag dort und sind ansonsten zu Hause.

Ziele der tagesklinischen Behandlung:

Aufbau einer Tagesstruktur

- Wiedereingliederung in den Alltag
- Vorbereitung auf den beruflichen Wiedereinstieg
- Förderung von Interessen im Hinblick auf spätere Freizeitgestaltung
- Diagnostik und Behandlung unterschiedlichster psychischer Erkrankungen im Rahmen eines multiprofessionellen Teams.

Unser Angebot und unsere Behandlungsgrundsätze:

- Die Bedürfnisse und Ressourcen der Personen sind mindestens so wichtig wie die Konsequenzen der Diagnose und die Möglichkeiten der Institution.
- So viel Freiheit wie möglich!
- So viel Mitbestimmung wie möglich!
- So viel Respekt und Anteilnahme wie möglich!

Bei Weiterbehandlung in der Institutsambulanz kann im Rahmen der Komplexangebote und nach dem Prinzip der Behandlungskontinuität das oben genannte Leistungsspektrum weiter genutzt werden.

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie |
|------|---|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen |
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren |
| VP10 | Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen |

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 133

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|---|----------|
| 1 | F43 | Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben | 39 |
| 2 | F32 | Phase der Niedergeschlagenheit – Depressive Episode | 27 |
| 3 | F33 | Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit | 21 |
| 4 | F20 | Schizophrenie | 12 |
| 5 | F31 | Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung – manisch-depressive Krankheit | 7 |
| 6 | F41 | Sonstige Angststörung | 6 |
| 7 – 1 | F19 | Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen | ≤ 5 |
| 7 – 2 | F25 | Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht – Schizoaffective Störung | ≤ 5 |
| 7 – 3 | F60 | Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens | ≤ 5 |
| 7 – 4 | F45 | Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert – Somatoforme Störung | ≤ 5 |

Kompetenzdiagnosen

Entfällt

B-11.7 Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-------|--|----------|
| 1 | 9-401 | Therapie zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten – Psychosoziale Intervention | 1.055 |
| 2 | 9-410 | Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird – Einzeltherapie | 650 |
| 3 | 9-411 | Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der Patienten in Gruppen behandelt werden – Gruppentherapie | 227 |
| 4 | 1-901 | (Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation | 133 |
| 5 | 1-902 | Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests | 34 |
| 6 | 9-500 | Patientenschulung | 33 |
| 7 | 9-404 | Neuropsychologische Therapie | 24 |
| 8 | 1-900 | Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden | 18 |

Kompetenzprozeduren

Entfällt

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Angebote Leistung

Ambulant Komplexeleistungen in der psychiatrischen Versorgung

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Entfällt

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|---------------------------------------|---------------------|---|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 0,5 | Die Tagesklinik wird entsprechend unserer sektorsierten Versorgungsstruktur von den Ärzten und schwerpunktmäßig den Psychologen der entsprechenden Teams betreut. |
| Davon Fachärzte | 0,5 | |
| Belegärzte (nach §121 SGB V) | 0 | |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| Facharztqualifikationen |
|--------------------------------|
| Psychiatrie und Psychotherapie |

Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

| Zusatzweiterbildungen |
|-----------------------|
| Psychotherapie |

B-11.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|---|---------------------|---|
| <i>Pflegekräfte insgesamt</i> | 4 | |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i> | 4 | |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i> | 1 | <i>Deeskalationsgeschultes Personal</i> |

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Kommentar / Erläuterung |
|------|-------------------------------------|--|
| SP21 | <i>Physiotherapeuten</i> | |
| SP23 | <i>Psychologen</i> | |
| SP25 | <i>Sozialarbeiter</i> | |
| SP00 | <i>Sonstige</i> | <i>Künstlerische und Kreativateliers (Bildhauerei, Malen, Fotografie, Musik und Tanz, Singen und Percussion)</i> |

B-12 „HAUS LINICUS“, TAGESKLINIK FÜR KINDER- UND JUGEND- PSYCHIATRIE/-PSYCHOTHERAPIE

B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: „Haus Linicus“, Tagesklinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie/-psychotherapie
Schlüssel: Kinder- und Jugendpsychiatrie /Tagesklinik
(für teilstationäre Pflegesätze) (3060)
Art: Hauptabteilung
Chefärztin: Dr. med. Monika Herma-Boeters
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705-1750
Telefax: 0 68 61. 705-1695
E-Mail: kjp.sekr@mzg.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/712.htm

Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Leistungsspektrum:

Diagnostische Möglichkeiten und medizinische Untersuchungen

- allgemeine körperliche Untersuchung
- neurologische Untersuchungen
- Labor und apparative Diagnostik (EEG)
- Konsiliardienste andere Fachabteilungen

Psychologische Untersuchungen

- allgemeine Persönlichkeitsdiagnostik
- Leistungs-, Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik
- neuropsychologische Diagnostik

Weitere Untersuchungen

- ergo- und sporttherapeutische Befunderhebung
- Verhaltensbeobachtung

Therapeutische Möglichkeiten

Wir behandeln psychische Probleme/Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten aus dem gesamten Spektrum kinder- und jugendpsychiatrischer Störungsbilder:

- Psychotherapie (u.a. Verhaltenstherapie, systematische Therapie, tiefenpsychologische Verfahren)
- Einbeziehung von Bezugspersonen und wichtigen Institutionen im Lebensumfeld des Kindes/Jugendlichen
- psychiatrisch-neurologische Regelbehandlung
- Ergo- und Sporttherapie
- sozialarbeiterische Leistungen
- Unterstützung und Koordination von Maßnahmen Dritter (Jugendliche, Frühförderung, Schule etc.)
- Erlebnistherapie (Waldpädagogik, therapeutische Ferienmaßnahmen)

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie |
|------|---|
| VK26 | <i>Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter</i> |
| VK28 | <i>Pädiatrische Psychologie</i> |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie |
|------|--|
| VP05 | <i>Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren</i> |
| VP08 | <i>Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen</i> |

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 88

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|--|----------|
| 1 | F90 | Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht | 31 |
| 2 | F43 | Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben | 19 |
| 3 | F92 | Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens | 15 |
| 4 – 1 | F23 | Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust | ≤ 5 |
| 4 – 2 | F41 | Sonstige Angststörung | ≤ 5 |
| 4 – 3 | F98 | Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend | ≤ 5 |
| 4 – 4 | F93 | Störung des Gefühlslebens bei Kindern | ≤ 5 |
| 4 – 5 | F91 | Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen | ≤ 5 |
| 4 – 6 | F84 | Tiefgreifende Entwicklungsstörung | ≤ 5 |
| 4 – 7 | F40 | Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen | ≤ 5 |

Kompetenzdiagnosen

Entfällt

B-12.7 Prozeduren nach OPS

Entfällt

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Angeborene Leistung

Einleitung teil- und vollstationärer Behandlung, ambulante Nachsorge. Durchführung von Diagnostik und Therapie bei psychischen Störungen im Kinder- und Jugendalter

Der Tagesklinik ist eine multiprofessionell besetzte Institutsambulanz angeschlossen. Aufgaben der Institutsambulanz sind die Abklärung des Behandlungsbedarfs bei der Erstvorstellung (Regelfälle und Kriseninterventionen), Einleitung teil- und vollstationärer Behandlung, ambulante Nachsorge. Durchführung von Diagnostik und Therapie innerhalb des Leistungsspektrums der Tagesklinik, wenn ambulante Behandlung ausreichend erscheint.

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-12.11 Apparative Ausstattung

Entfällt

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|---------------------------------------|---------------------|---|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 1 | Die Abteilungsleitung für die Tagesklinik liegt bei Diplom-Psychologe Herrn Roman Faas. Der gesamte Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie der SHG-Gruppe wird durch Frau Dr. Herma-Boeters, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytisch-systemische Therapeutin geleitet. |
| Davon Fachärzte | 1 | Es besteht die Weiterbildungsermächtigung für das Gebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie |
| Belegärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| Facharztqualifikationen |
|--------------------------------|
| Kinder- und Jugendpsychiatrie |
| Psychiatrie und Psychotherapie |



B-12.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) |
|---|---------------------|
| <i>Pflegekräfte insgesamt</i> | 4 |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i> | 4 |
| <i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i> | 1 |

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal |
|------|-------------------------------------|
| SP05 | <i>Ergotherapeuten</i> |
| SP06 | <i>Erzieher</i> |
| SP23 | <i>Psychologen</i> |
| SP25 | <i>Sozialarbeiter</i> |
| SP26 | <i>Sozialpädagogen</i> |

B-13 ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN

B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Anästhesie und Intensivmedizin
Schlüssel: Intensivmedizin (3600)
Chefarzt: Dr. med. Arnd Schifferdecker
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705-1281
Telefax: 0 68 61. 705-1210
E-Mail: anaesthesie.sekr@mzg.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/722.htm

Anästhesie und Interdisziplinäre Intensivmedizin

Oberstes Ziel ist Ihre Schmerzfreiheit, die während der Operationen z.B. durch Allgemein- anästhesien oder - in wachsendem Maß - durch Regionalanästhesien gewährleistet wird. Neben den in OP-Plänen eingetragenen Terminen sind wir auch zu Zeitpunkten, die sich nicht vorher festlegen lassen, im Einsatz: Die Notfallmedizin ist ein wichtiger Teil unserer Tätigkeit. Die Intensivstation an unserem Haus wird interdisziplinär geführt, ihre besondere räumliche und apparative Ausstattung ermöglicht es, das gesamte Spektrum der Intensivüberwachung und -therapie vorzuhalten.

Leistungsspektrum

- alle gängigen modernen Allgemeinanästhesieverfahren ab dem Säuglingsalter, sowohl für operative als auch diagnostische Zwecke
- alle modernen Regionalanästhesieverfahren sowohl zu operativen als auch zu schmerztherapeutischen Zwecken
- akute und subakute Schmerztherapie
- Intensivmedizin mit den aktuellen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten inkl. Dilatationstracheotomie, Therapie des schweren Lungenversagens, Nierenersatzverfahren, Lagerungstherapie, schmerzlose Geburt

Erweitertes Monitoring: arterielle Blutdruckmessung, zentrale Venenkatheterisierung, PICCO-Monitoring, Bronchoskopie, Laborwertbestimmung und Blutgasanalysen.

- Fremdblutsparende Maßnahmen (z.B. Eigenblutspende, maschinelle Autotransfusion)
- hausinterne Notfallversorgung aller Bereiche und Abteilungen

- Transport von Intensivpatienten
- Teilnahme an externen Notarztdiensten und Begleitung von Intensivpatienten bei externen Verlegungen
- Beratung und Untersuchung im Rahmen der tauchmedizinischen Ausbildung des Chefarztes

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Entfällt

B-13.7 Prozeduren nach OPS

Entfällt

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Entfällt

B-13.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Entfällt

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-13.11 Apparative Ausstattung

Entfällt

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|---------------------------------------|---------------------|--|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 7 | |
| Davon Fachärzte | 4 | Weiterbildungsermächtigung für das gesamte Fachgebiet der Anästhesie, Notfall- und Intensivmedizin, Tauch- und Überdruckmedizin, Qualifikation „Leitender Notarzt“ |
| Belegärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| Facharztqualifikationen |
|-------------------------|
| Anästhesiologie |

Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

| Zusatzweiterbildungen |
|-----------------------|
| Notfallmedizin |

B-13.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar / Erläuterung |
|--|---------------------|-------------------------|
| Pflegekräfte insgesamt | 17 | |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung) | 17 | |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung) | 12 | Intensivpflege |

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Kein spezielles therapeutisches Personal vorhanden

B-14 RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN

B-14.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Radiologie und Nuklearmedizin
Schlüssel: Radiologie (3751)
Chefarzt: Dr. med. Walter Brill
Straße: Trierer Straße 148
PLZ / Ort: 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705 - 1490
Telefax: 0 68 61. 705 - 1488
E-Mail: verwaltung@mzg.shg-kliniken.de
Internet: www.shg-kliniken.de/html/752.htm

Radiologie und Nuklearmedizin

Konnte in den Anfängen der radiologischen Diagnostik lediglich das Knochengestüt fotografisch dargestellt werden, ist es heute dank des ständigen Fortschritts in Wissenschaft und Technologie möglich, durch den Einsatz von Hochleistungsrechnern die verschiedensten Gewebe bis ins kleinste Detail in einer Computergrafik dreidimensional sichtbar zu machen.

Schnelles Entdecken bzw. Ausschließen von krankhaften Veränderungen ist nun oft ohne operativen Eingriff möglich, und eine wesentliche Voraussetzung für rasches und effektives Handeln im Notfall ist gegeben.

Kompetenzbereiche und Leistungsspektrum

- Computertomografie mit Multislice-Hochleistungs-16-Zeiler-CT
- Kernspintomografie mit MRT 1,5 T
- Nuklearmedizinische Diagnostik
- CT-Angiografie, 3-D-Darstellung
- CT-gesteuerte Intervention, z. B. Punktion schwer zugänglicher Prozesse
- Infiltration der Facettengelenke
- Periradikuläre Schmerztherapie der Wirbelsäule
- 3-D-Ansichten in den menschlichen Körper

Nachdem im Klinikum Merzig bereits ein 1,5-Tesla-Kernspintomografiegerät modernste Schnittstellendiagnostik erlaubt, ermöglicht das neue CT Untersuchungen, von denen man vor ein paar Jahren noch geträumt hat. Das sogenannte Multislice-CT kann in einer Rotation 16 Bilder gleichzeitig anfertigen und ist damit im Vergleich zu einem Standard-Spiral-CT bis zu 40-mal schneller. In kürzester Zeit können mehrere hundert sehr dünne Schichten erstellt werden, die mit Hilfe einer Hochleistungsworkstation völlig neue 3-D-Ansichten in den menschlichen Körper gewähren.

Es sind nicht nur angiografische Darstellungen z.B. der Becken- und Beinarterien, der Nieren-, Hals- und Hirngefäße möglich, sogar die Herzkranzgefäße können ähnlich wie bei der Koronarangiografie (Herzkatheter) dargestellt werden.

Für die Früherkennung von verdächtigen Lungenveränderungen bietet die hoch auflösende Dünnschnitttechnik völlig neue Möglichkeiten. Kleinste Lungenherde können durch zwei im Abstand von ca. einem Monat durchgeführte CT-Untersuchungen auf ihre Größenzunahme untersucht und, falls erforderlich, einer frühen Operation zugeführt werden.

Auch die sogenannte „virtuelle Coloskopie“ ist heute soweit ausgereift, dass am Klinikum Merzig eine Darmspiegelung mit hoher Aussagekraft am Computer durchgeführt werden kann.

Abgerundet wird das Untersuchungsspektrum am Klinikum Merzig durch die Installation eines digitalen Durchleuchtungsgerätes und einer Gammakamera für nuklearmedizinische Diagnostik.

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie |
|------|---|
| VR11 | Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel |
| VR12 | Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren |
| VR13 | Computertomographie (CT): Elektronenstrahltomographie (EBT) |
| VR18 | Darstellung des Gefäßsystems: Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren |
| VR19 | Szintigraphie: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) |
| VR22 | Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ |
| VR23 | Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel |
| VR24 | Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren |
| VR25 | Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren) |
| VR26 | Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung |
| VR27 | Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung |
| VR29 | Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern |

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entfällt

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Entfällt

B-14.7 Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-------|---|----------|
| 1 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 1.830 |
| 2 | 3-800 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 1.494 |
| 3 | 3-222 | Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel | 614 |
| 4 | 3-225 | Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel | 472 |
| 5 | 3-207 | Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel | 408 |
| 6 | 3-802 | Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel | 332 |
| 7 | 3-820 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel | 300 |
| 8 | 3-202 | Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel | 244 |
| 9 | 3-808 | Kernspintomographie (MRT) der äußeren (peripheren) Blutgefäße ohne Kontrastmittel | 227 |
| 10 | 3-203 | Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel | 189 |
| 11 | 3-705 | Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie) | 166 |
| 12 | 3-806 | Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel | 145 |
| 13 | 3-228 | Computertomographie (CT) der Blutgefäße mit Kontrastmittel | 135 |
| 14 | 3-22X | Andere Computertomographie mit Kontrastmittel | 102 |
| 15 | 3-205 | Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel | 89 |
| 16 | 3-20x | Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel | 74 |
| 17 | 3-701 | Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie) | 73 |
| 18 | 3-804 | Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel | 65 |
| 19 | 3-80x | Sonstige Kernspintomographie (MRT) ohne Kontrastmittel | 59 |
| 20 | 3-220 | Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel | 57 |

Kompetenzprozeduren

| OPS | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|---|----------|
| 3-828 | Kernspintomographie(MRT) der äußeren (peripheren) Blutgefäße mit Kontrastmittel | 37 |
| 3-224 | Computertomographie (CT) des Herzens mit Kontrastmittel | 36 |
| 3-722 | Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT) | 31 |

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Entfällt

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-14.11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Apparative Ausstattung | 24h* | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------------------|-------------------------|
| AA01 | Angiographiegerät | <input type="checkbox"/> | CT- Angiographie |
| AA08 | Computertomograph (CT) | <input checked="" type="checkbox"/> | Kardio-CT |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA27 | Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA30 | SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) | <input type="checkbox"/> | |
| AA32 | Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillation-kamera) | <input type="checkbox"/> | |

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt – bei diesem Gerät nicht anzugeben

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl (Vollkräfte) |
|------------------------------------|---------------------|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 1 |
| Davon Fachärzte | 1 |
| Belegärzte (nach §121 SGB V) | 0 |

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

| Facharztqualifikationen |
|-------------------------|
| Radiologie |

B-14.12.2 Pflegepersonal

| Pflegekräfte | Anzahl (Vollkräfte) |
|--|---------------------|
| Pflegekräfte insgesamt | 0 |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung) | 0 |
| Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung) | 0 |

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Kommentar / Erläuterung |
|------|-------------------------------------|---|
| SP02 | Arzthelfer | Ein Team aus MTRA (Radiologischen Assistentinnen) und Arzthelferinnen betreut Sie bei der Untersuchung. |



C QUALITÄTSSICHERUNG

C-1 TEILNAHME AN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG NACH § 137 ABS. 1 SATZ 3 NR. 1 SGB V (BQS-VERFAHREN)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

| Leistungsbereich | Fallzahl | Dok.-Rate |
|--|----------|-----------|
| Geburtshilfe | 625 | 99,04% |
| Gynäkologische Operationen | 215 | 98,60% |
| Ambulant erworbene Pneumonie | 162 | 91,35% |
| Cholezystektomie | 123 | 95,12% |
| Herzschrittmacher-Aggregatwechsel | < 20 | 100,00% |
| Herzschrittmacher-Implantation | 22 | 100,00% |
| Herzschrittmacher-Revision/Systemwechsel/Explantation | < 20 | 100,00% |
| Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation | 25 | 96,00% |
| Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel | < 20 | 100,00% |
| Hüftgelenknahe Femurfraktur | 81 | 96,29% |
| Mammachirurgie | 27 | 96,29% |
| Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie, isolierte Koronarchirurgie (1) | | |
| Gesamt | 1.286 | 97,43% |

(1) Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A. I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

| Leistungsbereich: Qualitätsindikator / Kennzahlbezeichnung | Bewertung durch Struk. Dialog | Vertrauens- bereich | Ergebnis (Einheit) | Zähler / Nenner | Referenz- bereich (bundesweit) |
|--|-------------------------------------|------------------------|-----------------------|--------------------|--------------------------------------|
| Gallenblasenentfernung: Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssig- keit vor der Gallenblasen- entfernung — Präoperative Diagnostik bei extrahepa- tischer Cholestase | 2 | 69,7 - 99,9 | 93,8% | 15 / 16 | =100% |
| Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Unter- suchung der entfernten Gallenblase — Erhebung eines histologischen Befundes | 8 | 97 - 100 | 100,0% | 122 / 122 | =100% |
| Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeopera- tion(en) wegen Komplika- tion(en) – Reinterventions- rate | 8 | 0 - 7,5 | 1,4% | entf. | ≤1,5% |
| Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes – E-E-Zeit bei Not- fallkaiserschnitt | 8 | 69,1 - 100 | 100,0% | 10 / 10 | ≥95% |
| Geburtshilfe: Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten – Anwesen- heit eines Pädiaters bei Frühgeborenen | 1 | 67,6 - 97,4 | 87,5% | 21 / 24 | ≥90% |

| Leistungsbereich: Qualitätsindikator / Kennzahlbezeichnung | Bewertung durch Struk. Dialog | Vertrauens- bereich | Ergebnis (Einheit) | Zähler / Nenner | Referenz- bereich (bundesweit) |
|--|-------------------------------------|------------------------|-----------------------|--------------------|--------------------------------------|
| <i>Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen – Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen</i> | 8 | 54 - 100 | 100,0% | 6 / 6 | ≥95% |
| <i>Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen – Antibiotikaphylaxe bei Hysterektomie</i> | 8 | 88,4 - 97,7 | 94,2% | 114 / 121 | ≥90% |
| <i>Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen – Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie</i> | 8 | 94,2 - 100 | 99,0% | 95 / 96 | ≥95% |
| <i>Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung – Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen</i> | 8 | 75,1 - 99,9 | 95,0% | 19 / 20 | ≥90% |
| <i>Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems – Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen</i> | 8 | 83,1 - 100 | 100,0% | 20 / 20 | ≥90% |

| Leistungsbereich: Qualitätsindikator / Kennzahlbezeichnung | Bewertung durch Struk. Dialog | Vertrauens- bereich | Ergebnis (Einheit) | Zähler / Nenner | Referenz- bereich (bundesweit) |
|---|-------------------------------------|------------------------|-----------------------|--------------------|--------------------------------------|
| <i>Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herz- schritt-macher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems – Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei brady- karden Herzrhythmusstö- rungen</i> | 8 | 75,1 - 99,9 | 95,0% | 19 / 20 | ≥80% |
| <i>Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation – Perioperative Komplika- tionen: chirurgische Komplikationen</i> | 2 | 0,1 - 22,9 | 4,5% | entf. | ≤2% |
| <i>Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation – Perioperative Komplika- tionen: Sondendislokation im Vorhof</i> | 8 | 0 - 19,6 | 0,0% | 0 / 17 | ≤3% |
| <i>Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation – Perioperative Komplika- tionen: Sondendislokation im Ventrikel</i> | 8 | 0 - 15,5 | 0,0% | 0 / 22 | ≤3% |
| <i>Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künst- lichen Hüftgelenkes nach der Operation – Endoprothesenluxation</i> | 8 | 0 - 13,8 | 0,0% | 0 / 25 | <5% |
| <i>Hüftgelenkersatz: Entzündung des Opera- tionsbereichs nach der Operation – Postoperative Wundinfektion</i> | 2 | 0,9 - 26,1 | 8,0% | entf. | <3% |
| <i>Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeopera- tion(en) wegen Komplika- tion(en) – Reinterventionen wegen Komplikation</i> | 8 | 0,0 - 26,1 | 8,0% | entf. | <9% |
| <i>Kniegelenkersatz: Entzündung des Opera- tionsbereichs nach der Operation – Postopera- tive Wundinfektion</i> | 8 | 0 - 97,5 | 0,0% | entf. | ≤2% |

| Leistungsbereich: Qualitätsindikator / Kennzahlbezeichnung | Bewertung durch Strukt. Dialog | Vertrauens- bereich | Ergebnis (Einheit) | Zähler / Nenner | Referenz- bereich (bundesweit) |
|--|--------------------------------------|------------------------|-----------------------|--------------------|--------------------------------------|
| <i>Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeopera- tion(en) wegen Komplika- tion(en) – Reinterventionen wegen Komplikation</i> | 8 | 0 - 97,5 | 0,0% | entf. | ≤6% |
| <i>Brusttumoren: Bestim- mung der Hormonemp- findlichkeit der Krebszellen – Hormonrezeptoranalyse</i> | 8 | 80,4 - 100 | 100,0% | 17 / 17 | ≥95% |
| <i>Brusttumoren: Sicherheits- abstand zum gesunden Gewebe – Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie</i> | 8 | 69,1 - 100 | 100,0% | 10 / 10 | ≥95% |
| <i>Brusttumoren: Sicherheits- abstand zum gesunden Gewebe – Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie</i> | 8 | 59 - 100 | 100,0% | 7 / 7 | ≥95% |

Legende zur Spalte „Bewertung durch Strukt. Dialog“

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

1 = Ergebnis wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft

2 = Ergebnis wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

Hinweis zur Spalte „Zähler / Nenner“: diese Angabe entfällt, falls Zähler oder Nenner kleiner oder gleich fünf ist.

C-1.2 A. II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Entfällt

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

C-1.2 B. I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

| Leistungsbereich: Qualitätsindikator / Kennzahlbezeichnung | Bewertung durch Struk. Dialog | Vertrauens- bereich | Ergebnis (Einheit) | Zähler / Nenner | Referenz- bereich (bundesweit) |
|--|-------------------------------------|------------------------|-----------------------|--------------------|--------------------------------------|
| <i>Ambulant erworbene Pneumonie: Erste Blutgas- analyse oder Pulsoxy- metrie – Erste Blutgasana- lyse oder Pulsoxymetrie: Alle Patienten</i> | 2 | 89 - 97,1 | 93,9% | 154 / 164 | 100% |
| <i>Ambulant erworbene Pneumonie: Antimikro- bielle Therapie – Antimikrobielle Therapie: Ausschluss von Patienten, die aus einem anderen Krankenhaus aufgenom- men wurden</i> | 8 | 82,8 - 93,2 | 88,8% | 142 / 160 | >78,32% |
| <i>Ambulant erworbene Pneumonie: Bestimmung der klinischen Stabilitäts- kriterien – Bestimmung der klinischen Stabilitäts- kriterien: Alle Patienten, die regulär entlassen wurden</i> | 2 | 86,2 - 96 | 92,1% | 128 / 139 | 100% |
| <i>Ambulant erworbene Pneumonie: Klinische Stabilitätskriterien – Klinische Stabilitätskrite- rien: Alle Patienten, die regulär entlassen wurden und vollständig gemes- senen Stabilitätskriterien</i> | 8 | 93,2 - 99,6 | 97,7% | 125 / 128 | 95% |

| Leistungsbereich: Qualitätsindikator / Kennzahlbezeichnung | Bewertung durch Strukt. Dialog | Vertrauens- bereich | Ergebnis (Einheit) | Zähler / Nenner | Referenz- bereich (bundesweit) |
|--|--------------------------------------|------------------------|-----------------------|--------------------|--------------------------------------|
| <i>Pflege: Dekubitusprophylaxe bei hüftgelenknaher Femurfraktur: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden – Dekubitusprophylaxe bei hüftgelenknaher Femurfraktur: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung</i> | 8 | 0,2 - 9,2 | 2,6% | entf. | <7,89% |
| <i>Pflege: Dekubitusprophylaxe bei hüftgelenknaher Femurfraktur: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden – Dekubitusprophylaxe bei hüftgelenknaher Femurfraktur: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Patienten mit Dekubitus Grad 2 oder höher bei Entlassung</i> | 8 | 0 - 4,7 | 0,0% | 0 / 77 | <5,57% |
| <i>Geburtshilfe: Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pHBestimmung – Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pHBestimmung</i> | 8 | 0 - 0,7 | 0,0% | 0 / 548 | <0,3% |

Legende zur Spalte „Bewertung durch Strukt. Dialog“

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

2 = Ergebnis wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

Hinweis zur Spalte „Zähler / Nenner“: diese Angabe entfällt, falls Zähler oder Nenner kleiner oder gleich fünf ist.

C-2 EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG NACH LANDESRECHT GEMÄSS § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an den vereinbarten Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht teil.

C-3 QUALITÄTSSICHERUNG BEI TEILNAHME AN DISEASE-MANAGEMENT-PROGRAMMEN (DMP) NACH § 137F SGB V

| Leistungsbereich | Kommentar / Erläuterung |
|--|-------------------------------|
| Koronare Herzkrankheit (KHK) | |
| Asthma bronchiale | Vertrag in 2007 abgeschlossen |
| Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD) | Vertrag in 2007 abgeschlossen |

C-4 TEILNAHME AN SONSTIGEN VERFAHREN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG

Freiwillige Beteiligung am Verfahren der externen Qualitätssicherung im Bereich Neonatologie.





C-5 UMSETZUNG DER MINDESTMENGENVEREINBARUNG NACH § 137 ABS. 1 S. 3 NR. 3 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

C-6 ERGÄNZENDE ANGABEN BEI NICHT-UMSETZUNG DER MINDESTMENGENVEREINBARUNG NACH § 137 ABS. 1 S. 3 NR. 3 SGB V (AUSNAHMEREGLUNG)

Das Krankenhaus hat die festgelegten Mindestmengen nicht unterschritten.



D QUALITÄTSMANAGEMENT

D-1 QUALITÄTSPOLITIK

Qualitätspolitik in der SHG-Gruppe

Die Qualitätspolitik der Klinikum Merzig gGmbH leitet sich von den Unternehmensgrundsätzen der SHG-Gruppe ab, die für alle Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen gelten. Sie verbinden den Anspruch der SHG-Gruppe, alle Patienten und Rehabilitanden stets fachkompetent und entsprechend dem anerkannten Stand des Wissens zu behandeln, mit Erfordernis, Ressourcen verantwortungsbewusst und gezielt einzusetzen, um sich dem Wettbewerb erfolgreich zu stellen. Zur Unterstützung unserer Bemühungen um Qualität und gleichzeitig zur Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten haben wir konzernweit unter Mitwirken aller Führungskräfte das europäische Qualitätsmanagementsystem nach EFQM (European Foundation for Quality Management) eingeführt (seit 2002) und orientieren uns des Weiteren seit 2004 an dem deutschen krankenhausspezifischen Zertifizierungssystem der KTQ-Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen.

Von Aufnahme bis zur Entlassung von Patienten und Rehabilitanden werden dabei alle während einer Behandlung erforderlichen direkten, patientennahen und indirekten, die Behandlung unterstützenden Prozesse berücksichtigt, die Zufriedenheit von Patienten und Rehabilitanden ebenso wie die Zufriedenheit der Einweiser und unserer Mitarbeiter und die erzielten Behandlungsergebnisse auch im Vergleich mit anderen Kliniken geprüft. Zugehörig zu dem Aspekt der Qualität werden potentielle Risiken – vergleichbar mit dem zwischenzeitlich etablierten Früherfassungssystem in der Luftfahrt – durch ein in 2004 konzernweit eingeführtes Risk Management erfasst und vorbeugende Kontrollen und Absicherungen eingeführt.

Die Kerninhalte unserer täglichen Arbeit, für alle in unserem Klinikum beschäftigte Mitarbeiter/innen, orientieren sich an den Unternehmensgrundsätzen der gesamten SHG-Gruppe.

1. Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen

Wir definieren uns als ein Unternehmen, das sich durch ein persönliches und verantwortungsbewusstes Verhältnis zu den Patienten und Rehabilitanden auszeichnet, zugleich aber auch wirtschaftlich denkt und handelt. Wir wollen, dass wir in unserer Region als leistungsstarke Klinikgruppe anerkannt sind.

2. Unser Unternehmensgrundsatz lautet:

„Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“

Das heißt: Im Mittelpunkt all unserer Bemühungen stehen unsere Patienten und Rehabilitanden. Wir sind Dienstleister, sie sind unsere „Kunden“. Fachkompetente Maßnahmen und menschliche Zuwendung richten sich aus an den Problemen und Bedürfnissen unserer Patienten und Rehabilitanden.

3. Engagierte MitarbeiterInnen sind unser größtes Kapital

Engagierte, verantwortungsbewusste und zum mitmenschlichen Umgang fähige und gewillte Mitarbeiter/innen sind die Grundlage für unseren Unternehmenserfolg. Wir achten unsere Mitarbeiter/innen und sind uns unserer sozialen Verpflichtung bewusst.

4. Fachkompetenz ist unverzichtbar

Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung haben einen hohen Stellenwert und sind ständige Aufgabe des Trägers. Fachkompetenz immer wieder aufzufrischen ist die selbstverständliche Aufgabe der Mitarbeiter/innen.

5. Es kommt auf jeden an

In unseren arbeitsteiligen und spezialisierten Kliniken sind Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Engagement jedes Einzelnen notwendig, um den Betriebserfolg zu erzielen. Deshalb hat Zusammenarbeit in einem offenen und fairen Umgang miteinander eine hohe Bedeutung. Unser Verhalten ist stets sach- und lösungsorientiert. Das Unternehmensziel gilt nicht nur mit Blick auf diejenigen, für die wir arbeiten, sondern auch für die, mit denen wir arbeiten.

6. Wir praktizieren eine kooperative Führung

Überzeugen durch vorbildliches Handeln ist die Grundlage jeder Führung. Dabei setzen wir auf kooperative Führung, weil dies Delegation erfordert und dadurch die Eigenverantwortung der Mitarbeiter/innen gestärkt wird.



7. Wir sind verlässlicher Partner

Wir erbringen Leistungen für andere, andere erbringen Leistungen für uns. Zu unseren Partnern pflegen wir eine zuverlässige Zusammenarbeit. Dies gilt für Patienten und Rehabilitanden und deren Angehörige ebenso wie für die Kostenträger, Behörden, niedergelassenen Ärzte und Unternehmen.

8. Wir sind gut - aber wir wollen noch besser werden

Wir sind aufgeschlossen gegenüber sachdienlichen neuen Trends und Veränderungen. Wir setzen für unsere Standards hohe Maßstäbe und streben nach kontinuierlicher Verbesserung. Schwachstellen müssen beseitigt werden.

9. Wir stellen uns dem Gebot der Wirtschaftlichkeit

Wir sind kein Wirtschaftsunternehmen; dennoch müssen wir wirtschaftlich handeln und positive Betriebsergebnisse erzielen. Nur dadurch können wir die Arbeitsplätze sichern. Dabei kann es im Spannungsfeld zwischen Patientenversorgung und Wirtschaftlichkeit zu Konflikten kommen. Wir bejahen die Notwendigkeit, mit dem Geld anderer Leute so sorgsam wie möglich umzugehen.

10. Unternehmensgrundsätze wollen gelebt sein

Die Bereitschaft unserer MitarbeiterInnen zur Identifikation mit diesen Grundsätzen und zu deren Umsetzung und Weiterentwicklung ist wesentlicher Garant für den gemeinsamen Erfolg.

D-2 QUALITÄTSZIELE

Durch Qualitätsziele der SHG-Kliniken wurden nach erfolgreicher KTQ-Zertifizierung in 2005 durch die Führungskräfte auf Ebene der Kliniken und des Konzerns festgelegt. Sie umfassen:

- Festlegung der Strategieausrichtung der gesamten SHG-Gruppe sowie der einzelnen SHG-Kliniken,
- Ausbau und Weiterentwicklung von Zentren und Schwerpunkten,
- Ausbau der Angebote in prä- und poststationären Bereichen,
- kontinuierliche Erfassung und Steigerung der Zufriedenheit von Patienten und Einweisern,
- kontinuierliche Erfassung und Steigerung der Mitarbeiterorientierung und Mitarbeiterzufriedenheit,
- Nutzung der Synergieeffekte und Fachkompetenz innerhalb der SHG- Gruppe,
- Progress-Reorganisation mit Fokus auf eine patientenorientierte Behandlung und Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen,
- Fortschrittskontrolle durch Wiederholung der Selbstbewertungen (nach KTQ oder EFQM), Erstellung von Qualitätsberichten und Fremdbewertung im Rahmen von Zertifizierungsmaßnahmen oder von Re-Zertifizierungen (DIN-ISO, KTQ, Qualitätssiegel Rheinland-Pfalz, etc),
- Fortschrittskontrolle durch Erstellung eines Kennzahlensystems mit definierten Zielen und Maßnahmen bei Abweichung für die SHG-Gruppe und die einzelnen Kliniken (Erstellung in 2006/2007).

D-3 AUFBAU DES EINRICHTUNGSINTERNEN QUALITÄTSMANAGEMENTS

Hausinterne Organisation

Auf Klinikumsebene besteht das verantwortliche Lenkungsgremium aus Klinikdirektorium, Betriebsrat und einer Qualitätsmanagementlenkungsgruppe.

Der Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) und der stellvertretenden Verwaltungsdirektor als zentraler QM Projektverantwortlicher bilden die Schnittstelle zum Klinikdirektorium und sind verantwortlich für die Umsetzung und Koordination der Qualitätsmanagementmaßnahmen und kooperieren mit dem zentralen Lenkungsgremium der SHG-Gruppe.

Hauptaufgaben der QM-Lenkungsgruppe:

- jährliche Qualitätsziele zu planen, zu priorisieren, deren Erreichung zu überwachen und daraus eventuell resultierende Projekte zu initiieren
- Durchführung von Selbstbewertungen
- Planung und Durchführung von Mitarbeiterschulungen
- Vor- und Nachbereitung von Fremdbewertungen einschließlich der Umsetzung von empfohlenen Verbesserungsmaßnahmen

Organisation auf Konzernebene

Die Begleitung und Koordination von zentralen Maßnahmen und Projekten erfolgt über eine konzernweite Organisation mit den Instrumenten

- a) Konzernsteuerkreis
- b) Regelmäßige zentrale Projektleitertreffen aller Einrichtungen.

Die Aufgaben des Konzernsteuerkreises sind die grundsätzlichen Weichenstellungen für die QM-Weiterentwicklung auf Konzernebene. Das Ziel der zentralen Projektleitertreffen besteht im hausübergreifenden Projektcontrolling, der Koordination zentraler Projekte, Identifikation von nutzbaren Synergien sowie im Informationsaustausch zu weiteren QM-Aktivitäten.

D-4 INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Ein strukturiertes Qualitätsmanagement wurde im Jahre 2002 nach dem EFQM-Modell eingeführt. Hierbei wurden alle verantwortlichen Führungskräfte des Krankenhauses einschließlich der Mitarbeitervertretung zu den Inhalten des EFQM-Modells sowie zu EFQM-Assessoren ausgebildet.

Im Klinikum Merzig werden verschiedene Instrumente des Qualitätsmanagements angewendet:

1. Erfolgreiche KTQ Zertifizierung im September 2005 mit Übergabe des Zertifikats im Februar 2006. Grundidee von KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) ist es, ein krankenhausspezifisches Zertifizierungsverfahren zu entwickeln, das anhand von in Kriterien gegliederten Fragen, die Qualität von Eigenschaften und Merkmalen der Patientenversorgung im Krankenhaus abfragt.
2. Systematische und unabhängige Befragung von stationären Patienten mit speziellen Fragebögen, gegliedert in die allgemeine stationäre Versorgung, Schwangerschaft und Entbindung, Versorgung von Kindern, führen wir regelmäßig mit professioneller externer Begleitung durch. Alle Anregungen unserer Patienten nehmen wir ernst, und würdigen konstruktive Kritik als eine wertvolle Beratung. Durch die sich wiederholenden Patientenbefragungen lässt sich die Wirkung der von uns eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen überprüfen.
3. Strukturierte Risikoanalysen in den Bereichen: Chirurgie, Innere Medizin und Neurologie haben wir bereits durchgeführt.

Ziel einer solchen Untersuchung ist es, fundierte Kenntnisse über die gesamten Prozessabläufe zu erhalten. Dies gelingt durch externe professionelle Fachkräfte für Risikoberatung. Die hierbei identifizierten Risiken werden konsequent beurteilt, wobei unmittelbar Verbesserungspotenziale abgeleitet werden, die im Rahmen eines kontinuierlichen Qualitätsmanagementprozesses umgesetzt werden.

4. Die Klinik für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Pneumologie wird ebenfalls in regelmäßigen Zeitabständen im Rahmen der Qualitätssicherung in der Pneumologie, durch den Arbeitskreis Pneumologischer Kliniken auditiert.
5. Unsere Stroke-Unit ist nach den Kriterien der DSG (Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft) zertifiziert.
6. Ein systematisches Beschwerdemanagement und ein betriebliches Vorschlagswesen ist implementiert, mit dem Ziel, die Servicequalität stetig zu steigern und damit die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Einweiserzufriedenheit zu erhöhen.



D-5 QUALITÄTSMANAGEMENT-PROJEKTE

Reorganisation der Klinikhygiene

- Verabschiedung einer neuen Geschäftsordnung für die Hygiene,
- Ausbildung einer Hygienefachkraft,
- Aktualisierung der Antibiotikaleitlinie unter Berücksichtigung der Hygienedaten,
- Durchführung von Umgebungsuntersuchungen nach RKI Richtlinien,
- Erfassung dokumentationspflichtiger Erreger durch Teilnahme an der Kiss Studie MRSA-IST ab März 2007. Besetzung alle Stationen und Funktionsbereiche mit geschulten Aseptikbeauftragten.

Elektronische Leistungs- und Konsilaranforderung

Erstellung eines Leistungsbaumes der einzelnen Funktionsabteilungen zur vereinfachten elektronischen Leistungsanforderung und schnellerer Befundübermittlung und Befundverfügbarkeit.

Implementierung eines Expertenstandards „Sturzprophylaxe“

Der nationale Expertenstandard wurde implementiert. Ein Mitarbeiter wurde zum Pflegeexperten Sturz ausgebildet, welcher gleichzeitig auch die Mitarbeiterschulungen durchführt.

Deeskalationstraining

Geschult wurden mehrere Mitarbeiter/innen aus sensiblen Bereichen im Umgang mit Konflikten. Hierbei wurden Techniken zu Eskalations- und Deeskalationsmechanismen sowie der didaktischen Methodik für die berufsspezifische Umsetzung dieser Inhalte vermittelt. Alle Teilnehmer der Schulungsmaßnahme „Deeskalation“ werden an einer Multicenterstudie mit Auswertung der Wirksamkeit der erworbenen Qualifikation durch einen externen Anbieter befragt.

Elektronische Arztbriefschreibung

Es wurde ein standardisierter Arztbrief entworfen unter Nutzung von Textbausteinen. Durch den modularen Aufbau der elektronischen Befundübermittlung sind Labordaten, diagnostische Befunde, zeitnah an allen ärztlichen Arbeitsplätzen verfügbar.

Ein Kurzarztbrief steht allen Patienten zum Zeitpunkt der Entlassung zur Verfügung. In vielen Bereichen steht bereits zum Zeitpunkt der Entlassung der komplette Arztbrief zur Verfügung.

D-6 BEWERTUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Selbstbewertung nach dem EFQM-Modell im Jahre 2002.

Aus den aufgezeigten Verbesserungspotenzialen wurden Qualitätsmanagementprojekte abgeleitet.

Nach Auditierung durch das Ministerium für Umwelt wurde dem Klinikum Merzig gGmbH als erste Klinik, die grüne Hausnummer und ein Energieausweis (Umweltpakt Saar) verliehen.

Zertifizierung der Klinik nach dem KTQ-Verfahren im Jahre 2005. Geplante Re-Zertifizierung nach dem KTQ-Verfahren bis Oktober 2008.

Regelmäßige Durchführung strukturierter Patienten- und Mitarbeiterbefragungen sowie Einweiserbefragungen.

Freiwillige Visitation der Pneumologie durch den Arbeitskreis Pneumologischer Kliniken.

Gesamtbewertung des Primärenergiebedarfs mit Ausstellung eines Energieausweises der „dena“ (Deutsche Energie-Agentur).

Regelmäßige Durchführung von strukturierten Risikoanalysen durch die Gesellschaft für Risikoberatung (GRB). Auf der Grundlage detaillierter Risikoberichte werden Reorganisationsmaßnahmen zur Risikominimierung eingeleitet.

Regelmäßige Analysen von Sturzereignissen mit Teilnahme an einem SHG-internen Benchmarking.

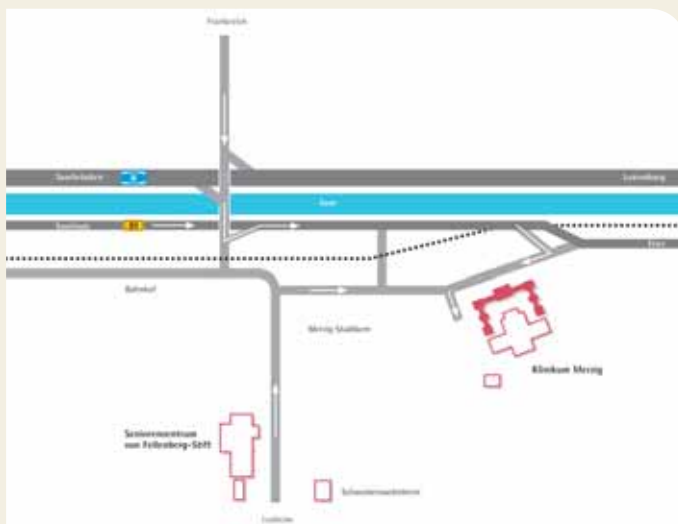
Ständige Qualitätsüberprüfungen durch interne Audits.

KONTAKTE & ANFAHRT

Klinikum Merzig

Trierer Straße 148
66663 Merzig
Telefon: 0 68 61. 705-0
Telefax: 0 68 61. 705-1637

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität des Saarlandes



IMPRESSUM

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu unserem Qualitätsbericht 2006 haben, so schreiben oder faxen Sie uns oder senden Sie uns eine E-Mail. Gerne erhalten Sie auf Wunsch gezielte Informationen zu unseren medizinischen Angeboten. Ausführliche Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite.

Herausgeber:

SHG-Gruppe
(Saarland Heilstätten GmbH)
Sonnenbergstraße 10
D-66119 Saarbrücken
Telefon: +49 681. 23 05
Telefax: +49 681. 22 75
vz.wild.sb@shg-kliniken.de
vz.vogtel.sb@shg-kliniken.de

Gestaltung:

s-company.de

Anmerkung:

Zur besseren Lesbarkeit wurde
in diesem Bericht überwiegend
die grammatikalisch männliche
Sprachform gewählt.

Klinikum Merzig gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes

Klinikum Merzig gGmbH · Trierer Straße 148 · 66663 Merzig

Telefon: 0 68 61. 705-0 · Fax: 0 68 61. 705-1637

E-Mail: info@shg-merzig.de · www.shg-kliniken.de

Ein Klinikum der Saarland-Heilstätten GmbH